V E R B A N D S N A C H R I C H T E N

Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

21.Jahrgang 1969/70 Wien, am 20.November 1969 Heft 1

Sitz des Verbandes: A-1020 Wien, Obere Donaustraße 99/7/1/3 (bei der Stadtbahnstation Schwedenbrücke). Auskünfte an Donnerstagen von 19 bis 21 Uhr.

UNSER MITTEILUNGSBLATT:

Mit dem letzten Heft des 20. Jahrganges hat Herr Josef MRKOS, der durch viele Jahre - oft innerhalb kurzester Zeit - in unermüdlicher Arbeit die Vervielfältigung und den Versand der Verbandsnachrichten besorgt hat, sein "Amt" aus Altersgründen zurückgelegt. Der Verband österreichischer Höhlenforscher hat ihm in der Jahreshauptversammlung 1969 einstimmig und öffentlich den besonderen Dank für seine uneigennützige langjährige Tätigkeit ausgesprochen.

Wie so oft, wenn in einem eingespielten Arbeitsteam plötzlich eine Lücke klafft, schien es eine Zeitlang zweifelhaft, ob die Verbandsnachrichten in der bisherigen Form weitergeführt werden könnten. Bei der Jahreshauptversammlung 1969 auf dem Trattberg versprachen die Delegierten des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich, einen Weg zu finden, um weiterhin in freiwilligem Arbeitseinsatz das Erscheinen der Verbandsnachrichten zu sichern, die die Arbeit des Verbandssekretariates erleichtern und den dem Verband angeschlossenen Vereinen, Forschergruppen und Schauhöhlenbetrieben Informationen bieten wollen.

So erscheint hiemit das erste Heft des 21. Jahrganges der Verbandsnachrichten - wie bisher sind für den Jahrgang 6 Einzelhefte vorgesehen. Höhlenkundliche Vereine und Schauhöhlenbetriebe erhalten je ein Exemplar kostenlos mit der Bitte, es auch zu lesen. Jeder sonstige Interessent kann die Zusendung gegen einen Spesenersatz von S 10.-- für den Jahrgang beim Verbandssekretariat erbitten.

Das Protokoll der Jahreshauptversammlung 1969 auf dem Trattberg sowie das Protokoll der außerordentlichen Hauptversammlung, die am 23. Oktober 1969 in Wien stattgefunden hat, werden in der nächsten Nummer der Verbandsnachrichten abgedruckt werden.

WICHTIGE INFORMATIONEN:

Die Jahresmarken 1970 gehen den einzelnen Landesvereinen und Sektionen bis spätestens Ende November 1969 brieflich zu.

Für den Jahrgang 1970 der "Höhle" werden noch ein bis zwei Titelbildvorlagen gesucht. Einsendungen an das Verbandssekretariat erbeten.

Die Schauhöhlenbetriebe werden gebeten, Betriebszeiten und allenfalls geänderte Eintrittspreise zuverlässig für das Jahr 1970 dem Verband bekanntzugeben, und zwar bis zum 15.Dezember 1969.

Besten Dank!

PERSONALIA

Die ungarische Speläologie hat im letzten Jahr durch den Tod von zwei führenden Fachkräften einen schweren Verlust erlitten. Am 20. August 1968 starb der Archäologe Dr. Laszló V é r t e s, der durch die minutiöse Ausgrabung der Höhle von Istállöskö bekannt geworden ist und in den letzten Jahren die erste Siedlung der Sinanthropus-Stufe im östlichen Mitteleuropa aufdecken und untersuchen konnte. Am 8. Jänner 1969 starb im 68. Lebensjahre der Hydrogeologe Dr. Frenc P a p p; ihm ist die Einrichtung, der Ausbau und die Weiterführung der karsthydrologischen und speläologischen Forschungsstation in Josvafö zu verdanken.

Im Juli 1969 geleitete eine zahlreiche Trauergemeinde Regierungsrat Dr. Friedrich M o r t o n, dessen Name mit Hallstatt untrennbar verknüpft ist, zur letzten Ruhe. Ein Nachruf wird in der Zeitschrift "Die Höhle" im Heft 4/1969 erscheinen.

+

Universitätsprofessor Dr.Erik A r n b e r g e r, Mitglied des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich,wurde mit Wirkung vom 11.Februar 1969 zum Vorstand des Geographischen Institutes der Universität Wien bestellt.

Univ.Prof.Dr.Erik A r n b e r g e r wurde zum geschäftsführenden Direktor des in der Österreichischen Akademie der Wissenschaften neu gegründeten Instituts für Kartographie ernannt.

Die Höhlenforscher Günther S t u m m e r (Ebensee-Wien) und Rita L a i m e r (Hieflau-Wien) haben im Juli 1969 den Bund fürs Leben geschlossen. Als Trauzeugen fungierten Kameraden des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich.

Dr.Hubert T r i m m e l wurde zum Generalsekretär der Internationalen Union für Speläologie für die Zeit bis zum nächsten Internationalen Kongreß für Speläologie im Jahre 1973 gewählt. Das Generalsekretariat der Union ist gleichzeitig nach Wien verlegt worden.

Im Rahmen der Internationalen Union für Speläologie wurden die Österreicher Dr.Herbert W. F r a n k e in den Vorstand der Kommission für Speläochronologie, Dr.Max H. F i n k zum Vorsitzenden der Subkommission für Terminologie und Dr.Hubert T r i m m e l zum Vorsitzendem der Kommission für Dokumentation und der Kommission für die größten Höhlen der Erde berufen. Die Arbeiten der beiden letztgenannten Kommissionen sollen über das Generalsekretariat der Union koordiniert werden.

****

An dieser Stelle ist noch zweier Höhlenforscher gedenken, deren Wirken an anderer Stelle bereits gewürdigt worden ist, und die im Jahre 1969 von uns gingen: am 23.Februar 1969 verschied in Salzburg Dr.Friedrich O e d l sen., der Miterschließer der Eisriesenwelt, und am 1.März 1969 in Linz Josef H u e m e r, der mehr als 25 Jahre lang im Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich tätig gewesen war. Der Verband österreichischer Höhlenforscher wird auch sie nicht vergessen!

MITTEILUNGEN DES VERBANDSVORSTANDES

Metallabzeichen.

Der neue Preis für Metallabzeichen in der gewohnten Ausführung (Fledermaus über Halbmond) beträgt S 12.50 pro Stück. Der Verbandsvorstand bittet um Kenntnisnahme. Abgabe nur an Vereine.

Höhlenführerprüfung 1970.

Ein Höhlenkundlicher Einführungskurs wird bei genügender Teilnehmerzahl im Bundessportheim Obertraun in der Zeit vom 8. bis 11. Juni 1970 als Vorbereitungskurs für die Höhlenführerprüfung abgehalten, die für 12. Juni 1970 vorgesehen ist. Anreisetag ist der 7. Juni 1970.
Gemäß den geltenden Bestimmungen sind die Gesuche um Zulassung zur Höhlenführerprüfung spätestens bis zum 1. April 1970 beim Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Stubenring 1, 1010 Wien, einzubringen. Am Kurs können auch Interessenten teilnehmen, die die Höhlenführerprüfung nicht ablegen wollen. Über den Kursbesuch werden im Bedarfsfall Bestätigungen ausgestellt. Um einen Überblick über die zu erwartende Teilnehmerzahl und über das Zustandekommen des Kurses zu haben, wird empfohlen, die Anmeldung möglichst frühzeitig vorzunehmen und auch dem Verband eine diesbezügliche Mitteilung zukommen zu lassen.
Nähere Auskünfte über die Voraussetzungen für die Zulassung zur Höhlenführerprüfung erteilt der Verbandsvorstand jederzeit.

Fahrt zu den prähistorischen Höhlen Westeuropas.

Eine Studienreise, bei der eine Reihe prähistorischer Höhlen in Westeuropa besucht werden soll, wird vom Akademischen Reisedienst (Kompaß-Reisen) im Jahre 1970 voraussichtlich wieder unter der Reiseleitung von Dr.Hubert T r i m m e l organisiert. Abreise von Wien: 18.Juli 1970, Dauer 16 Tage. Autobus.
Das Programm ist gegenüber den früheren Fahrten etwas abgeändert, die Dauer etwas kürzer, so daß mit insgesamt zwei Urlaubswochen (10 Arbeitstage) das Auslangen gefunden wird.
Besucht werden die Höhlen um Les Eyzies (Combarelles, Font-de-Gaume, Grand Roc, Laugerie Basse), Le Moustier, die Höhle von Rougfignac und die Höhlen von Cougnac bei Gourdon bei der Hinreise neu isn Programm wird voraussichtlich der Gouffre de Preymoussac bei Le Bugue aufgenommen. In Spanien werden Altamira und das Höhlengebiet bei Puente Viesgo besucht, auf der Rückreise Labouiche, Niaux, Mas d'Azil und der Aven Armand. Auch Andorra wird besucht. Weitere Einzelheiten stehen bei Redaktionsschluß noch nicht fest; es ist von den Nächtigungsorten, in denen Unterkunft gefunden werden kann, abhängig, welche Höhlen noch ins Programm einbezogen werden können. Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, ist rasche Anmeldung unbedingt notwendig.
Detailprogramme, Preisangaben und Anmeldeblätter stehen ab anfangs Oktober beim Verband auf Anforderung bereit. Als ungefährer Richtpreis können S 3400.-- mit Halbpension und einschließlich der Eintritte angenommen werden.
Die Autobusplätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen beim Akademischen Reisedienst vergeben. Beim Verbandsvorstand einlangende Anmeldungen werden unverzüglich dorthin weitergegeben.

Förderung der "Höhle".

Dem Aufruf des Verbandsvorstandes, die Voraussetzungen zu einer repräsentativen Erweiterung des Umfanges der "Höhle" zu schaffen um zu dokumentieren, daß die Zeitschrift nach Abschluß des 20.Erscheinungsjahres ein "kraftvolles" Organ der Karst- und Höhlenkunde geworden ist, hat als erster der Landesverein für Höhlenkunde in Steiermark Folge geleistet und einen Zuschuß in der Höhe von S 1000.-- übermittelt. Auch an dieser Stelle sei dafür herzlichst gedankt.

Die Eisriesenwelt-Gesellschaft m.b.H. hat anläßlich der Vollendung des 20. Jahrgangs der Zeitschrift "Die Höhle" das aus dieser Anlaß in Vorbereitung befindliche besonders reich ausgestattete Heft der Zeitschrift "Die Höhle" mit einer Stiftungssumme von S 5000.-- bedacht.

Die Verbandsnachrichten werden über weitere Zuwendungen in der nächsten Nummer berichten.

AUS DEN VEREINEN

Sektion Ebensee des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich.

Bei der am 14. Juni 1969 abgehaltenen Hauptversammlung wurde folgender Ausschuß der Sektion gewählt:
Obmann: Sepp N o v o t n y (Ebensee),
Stellvertreter: Georg O b e r n d o r f e r (Ebensee),
Kassier: Othmar H o f i n g e r,(Ebensee);
Schriftwart: Hubert H e i ß l (Ebensee);
Hütten- und Höhlenwart: Johann L o i d l (Ebensee),
Weg- und Zeugwart: Alois L a h n s t e i n e r (Ebensee),
Beisitzer: Alfred M a i r i n g e r (Vöcklabruck);
Karl H ö l l e r (Neukirchen bei Altmünster).

Sepp Novotny.

AUS DEM VERBAND ALPINER VEREINE ÖSTERREICHS UND AUS DER ÖSTERREICHISCHEN BERGSTEIGER-VEREINIGUNG

Postautoverkehr zum Binderwirt.

Infolge der Schließung des Hasthofes Binder in Hinternaßwald am Fuße der Raxalpe wird der Postautoverkehr nur mehr im Sommer und nur an Samstagen und Sonntagen aufrechterhalten. Im übrigen verkehren die Postautobusse nur mehr bis Naßwald Postamt.

Ermäßigte Fahrscheine für Fahrten ins Packalpengebiet.

Bei den Autobuslenkern der Graz Köflacher-Eisenbahn- und Bergbaugesellschaft sind gegen Vorweis des Mitgliedsausweises mit Verbandsstreifen nun ermäßigte Fahrkarten auch für folgende Strecken erhältlich:

	einfache Fahrt (ca.20% ermäßigt)	Hin- und Rückfahrt (ca.25% ermäßigt)
Voitsberg - Edelschrott	10,50 S	20,-- S
Köflach - Edelschrott	6,50 S	12,50 S

Im Vorverkauf können ermäßigte Postauto-Touristenfahrscheine nun auch für die Strecken Voitsberg - Gaberl 19,50 S und Voitsberg - Klagenfurt 56,50 S

bezogen werden.

KARST- UND HÖHLENKUNDE IM SPIEGEL DER PRESSE

Berichte und Mitteilungen über Karst und Höhlen in Zeitungen und Zeitschriften. Zweiter Teilbericht für 1969.

hwf, Neue Gänge und Hallen in der Dachsteinmammuthöhle. Der Bergsteiger, 36, 9, München 1969, S.709. T.

--, Vom Erdboden verschluckt. (Betr. Höhlenforschung in Österreich). Kurier, Wien, 28.6.1969, S.28. T.

--, Höhlen sind ihr liebstes Zuhause. 22 Kandidaten traten am Wochenende zur Höhlenführerprüfung an. Volksblatt, Wien, 22. Juni 1969. T.

I l m i n g H., Höhlenführer - eine österreichische Spezialität. Österreichische Touristen-Zeitung, 82, 9, Wien 1969, 137-138. T.

--, Höhlenrettung. ibf-Informationsdienst für Bildungspolitik und Forschung, Reportagen, Nr. 181, Wien, 18.4.1969, S.5.(Betr. zu geringe Zahl geschulter Helfer). F.

H e i m G., Ruhe zu kleinen Preisen. Südliche Steiermark will nicht nur Durchgangsland sein. (Erwähnung der Lurgrotte). Frankfurter Allgemeine Zeitung, Frankfurt/M. 7.8.1969, S.3R F.

A.M u h m e n t h a l e r, A.G e i s e r, Taucher im Hölloch (Schweiz, Bildreportage). National-Zeitung, Basel, Nr.33, 21.1.1969.

F r e i b e r g S., Höhlenbesuche zwischen Email und Tapisserien. (Betr.auch Lascaux). Die Presse, Wien, 3./4.Mai 1969, S.18. T.

--, Sudwala-Höhlen. (Mit 6 Fotos, davon 3 in Farbe; Südafrika). Südafrikanisches Panorama, Nr.26, Wien (?) 1969, S.28-29. F.

K ö l l e r E., Plaudereien an urzeitlichen Kaminen. (Betr.Höhlenwandkunst). Salzburger Nachrichten, Salzburg, 25.1.1969, S.19. A.

T h e i n K., Internationaler Kongreß der Höhlenforscher (Ankündigung). Der Bergsteiger, 36, 9, München 1969, S.709 T.

G o t t a s H., Große Leistungen Salzburger Höhlenforscher. Neuentdeckungen im Tennengebirge. Wiener Zeitung, Wien, 11.4.1969, S.3. T.

G o t t a s H., Höhlenforschung aus der Luft. (Betr. Bergeralpel). ibf-Informationsdienst für Bildungspolitik und Forschung, Reportagen, Nr.179, Wien, 4.4. 1969, S.15-16. F.

--, AZ-Tip für die Sonntagstour: Mörderkreuz, Bärenhöhle. (Betr.Ludlloch bei Winden, Bgld). Arbeiter-Zeitung, Wien, 21.3.1969,S.15. F.

--, Wir wandern durchs beliebte Sauerland. (Erwähnt auch Balver Höhle, Attahöhle). Neue Post, 22.3.1969,S.18. F.

L i s s n e r L., Sanatorium in der Grotte. (Betr.Höhle Sucha Chodba, Slowakei). Bunte Österreich-Illustr., Wien, Nr.19, 7.5.1969,S.7.

--, Der Erholungseffekt beim Wanderurlaub - Ausgangspunkt Pinzgauer Salzachtal. (Behandelt auch Mamprechtsofen). Der Fremdenverkehr, Wien, 42.Jg.,März 1969, Seite 9. F.

--, Drei Kinder in einer Höhle verschwunden. (Betr.Südfrankreich). Kurier, Wien, 14.3.1969, S.2. F.

Mitarbeiter: Alfred Auer, Grundlsee (A.), Dr.Stephan Fordinal, Wien (F.), Dr.Hubert Trimmel, Wien (T.).

W a n k e L., In der Obersteiermark: Felszeichnungen entdeckt. In der sogenannten "Nockgasse". Noch keine Aussage über das Alter. (Betr. Notgasse im Kemmetgebirge b. Gröbming). Tagespost, Graz, 5.6.1969. T.

--, Das Geheimnis der Notgasse im Kemmetgebirge. (Betr.Felszeichnungen). Der Ennstaler, Gröbming, 18.2.1966. T.

--, Rätselhafte Felsbilder im Kemmet- und Toten-Gebirge. Was werden wissenschaftliche Untersuchungen erbringen ? (Betr.Notgasse und Wurzeralm) Der Ennstaler, Gröbming, 11.7.1969, S.11. T.

K r a f t P., Die Prähistorie wird zu einem amtlichen Streitfall. Warscheneck-Felszeichnungen als provatrechtlicher Zankapfel - Ratloser Natur- und Denkmalschutz. Oberösterreichische Nachrichten,Linz, 25.8.1969, S. 8. T.

--, Den Geheimnissen der Klausbachhöhle auf der Spur. Mondseer und Linzer Höhlenforscher machten interessante Funde. Weitere Erforschung im kommenden Jahr. Salzkammergut-Zeitung, Nr.2, Gmunden,9.1.1969, S.17. A.,N.

--, Grundlsee: Vorstoß Wiener Höhlenforscher ins "Blasloch". (Ausführlicher Bericht).Salzkammergut-Zeitung, Nr.7, Gmunden, 13.2.1969, S.10. N.

--, 457 Tage in Berghöhle (Betr. Dauerhaufenthalt eines Jugoslawen in der Höhle Samar, Ostserbien). Expreß am Sonntag,Wien, 6.7.1969, S.2. N.

--, Wine Woche in Höhle gefangen. Die Taschenlampe fiel aus/ Schon völlig erschöpft (Betr. Unfall in den italienischen Seealpen). Kurier, Wien,13.10. 1969, S. 5. H.

M a y e r B., Jugend im Berg. (Betr.Schlüssellochhöhle im Laubenstein). DAV-Mitteilungen-Jugend am Berg), 21, 2, München 1969, S.59-61. T.

--, Warmbad Villach: Ein weiteres Höhlensystem wurde entdeckt. (Betr.Buchenloch). Kärntner Tageszeitung, Klagenfurt, 10.5.1969. T.

(P i e l s t i c k e r), Vorstoß in die Unterwelt. (Reich bebilderter Übersichtsartikel mit Fotos auch aus Österreich). unsere welt heute, 1, 8, 1969, S. 8 - 14.

--, Dreizehnjähriger bei Höhleneinsturz getötet. (Betr. Erdstall bei Zistersdorf,NÖ). Kurier, Wien, 14.4.1969. N.

--, Eine Riesen-Eishöhle wird erforscht. Zoologen erwarten eine Sensation. (Betr.Schwarzmooskogel-Eishöhle, Totes Gebirge). Oberösterreishische Nachrichten, Linz, 6.2.1969. N.

--, Französische Höhlenforscher stellten den Lebensrhythmus auf 48 Stunden um (Betr.Speleonauten, die fast 5 Monate in einer Höhle bei Nizza waren). Tagblatt, Linz, 17.1. 1969, S.3. A.

K i t t e l E., "Großwildjäger" und "Skorpionfänger" im Toten Gebirge. (Betr.Arbeiten von Karl Gaisberger in Altaussee) Salzburger Nachrichten, Salzburg, 31.1.1969. A.

--, Mit dem Flugzeug neue Höhlen entdeckt. (Höhlenerkundung mittels Infrarotfilm). Salzburger Nachrichten, Salzburg, 7.3.1969. A.

Mitarbeiter: Alfred Auer, (A.) Grundlsee; Josef Novotny (N.), Ebensee; Dr.Hubert Trimmel (T.) Wien

AUSLANDSKONTAKTE

Der Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg wird sich durch Beistellung von Ausstellungsmaterial am der "2. exposición internacional de espeleologia" beteiligen, die im Februar 1970 im Palais de la Virreina in Barcelona eröffnet werden soll, und bei Auswahl und Übersendung des Metarials auch die Interessen des Verbandes österreichischer Höhlenforscher vertreten.

Im Juli 1969 besuchte Herr Direktor B a u m g ä r t n e r von der Dobschauer Eishöhle Österreich. Während seines Aufenthaltes in Wien machte er in Begleitung der Wiener Höhlenforscher Authried, Mayer, Schmitz und Wirth auch eine Exkursion in die Hermannshöhle bei Kirchberg am Wechsel.

Im August 1969 unternahmen 14 Mitglieder des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich eine neuntägige Studienfahrt nach Ungarn, wobei die Höhlen in der Umgebung von Budapest, das Höhlenbad in Miskolc, der nordungarische Karst und schließlich die Seehöhle von Tapolca am Plattensee besucht wurden. Im nordungarischen Karst konnte der unterirdische Durchgang von Aggtelek bis Josvafö gemacht werden; auch die Karstforschungsstation Josvafö wurde besichtigt. Es kam zu einem intensiven Erfahrungsaustausch mit den Mitgliedern des ungarischen Höhlenforscherverbandes und in Aggtelek zu einem Treffen mit den Kollegen aus der Ostslowakei.

Verschiedene Mitglieder und Gruppen von Mitarbeitern vor allem des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich haben in den Sommermonaten des Jahres 1969 die persönlichen Kontakte mit mährischen Höhlenforschern weiter gepflegt und Exkursionen in den Mährischen Karst durchgeführt, bezw. sich an Neuforschungen in diesem Raum beteiligt.

Im Verlauf einer Studienreise durch Europa besuchte der Direktor der größten Schauhöhlen Südafrikas, der Cango Caves, Hr.Schultz, auch die Eisriesenwelt und die Dachsteinhöhlen.

Während eines mehrwöchigen Aufenthaltes in Osterreich konnten die freundschaftlichen Kontakte mit dem Generalsekretär der Internationalen Union für Speläologie, Professor Albert A n a v y (Beirut) vertieft werden. Er besuchte die Eisriesenwelt und die Dachsteinhöhlen, nahm einige Tage auch in Salzburg, Obertraun und Wien Aufenthalt und führte vor allem mit dem Verbandssekretariat intensive Besprechungen über Fragen der internationalen Zusammenarbeit. Während seines Aufenthaltes in Wien wurden Exkursionen in den Kalkwienerwald durchgeführt und die Seegrotte besucht. Auch an einem Arbeitaabdne des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich nahm Professor Anavy teil.

Die englische Höhlenforschergruppe, die schon in den vergangenen Jahren Arbeiten im Toten Gebirge durchführte, hat im August 1969 einen neuen Vorstoß in den Ahnenschacht durchgeführt und in den von ihr im Vorjahr aufgefundenen Horizontalteil rund 1600 Meter Gänge vermessen.

An den Grabungen, die Ende August 1969 in der Schlenken-Durchgangshöhle durchgeführt wurden, nahmen auch Mitglieder des Vereins für Höhlenforschung in München und Mitglieder des Landesvereines für Höhlenkunde in Salzburg aus dem Berchtesgadener Land.

Am 12.Septbr.1969 traf Direktor M a g y a r y von der Aggteleker Tropfsteinhöhle (Nordungarn) in Wien ein. Während seines Aufenthaltes in Wien konnte er mit verschiedenen Wiener Speläologen Kontakt aufnehmen. Einen mehrtägigen Aufenthalt in Wien, der in erster Linie dem speläologischen Erfahrungsaustausch diente, schalteten auf der Reise zum Internationalen Kongreß für Speläologie in Stuttgart auch die ungarischen Speläologen Arpad C s e k ö und M. G a d o r o s ein. Um ihre Betreuung haben sich in erster Linie die Kollegen Heinz Ilming und Dipl.Ing.H. Mrkos verdient gemacht. Unter anderem wurde auch eine Exkursion in die Hermannshöhle bei Kirchberg am Wechsel organisiert.

Am 8.September 1969 sprach eine vierköpfige Gruppe von aktiven Mitgliedern des Polnischen Hochgebirgsklubs beim Generalsekretär des Verbandes vor, die der Sektion Zakopane der Kommission für Speläologie und Tiefenalpinistik angehörte und von Christian P a r m a geführt wurde. Die Gruppe nahm am folgenden Tag mit Albert Morokutti in Salzburg Verbindung auf. Während ihres Aufenthaltes in Österreich beabsichtigte die Gruppe tiefenalpinistische Unternehmungen in den Nördlichen Kalkalpen.

Im Anschluß an den 5. Internationalen Kongreß für Speläologie in Stuttgart im September 1969 wurden von einer Nachexkursion auch die Eisriesenwelt und die Dachsteinhöhlen besucht. An dieser Exkursion, die dank der liebenswürdigen Unterstützung durch Eisriesenwelt-Gesellschaft und Dachsteinhöhlen-Verwaltung sowie durch die intensive fachliche Führung und Betreuung durch österreichische Höhlenforscher erfolgreich verlief, nahmen in erster Linie Speläologen aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika, Großbritannien, Irland und Neuseeland teil.

Mehrtägige Besuche in Salzburg statteten anschließend an den 5. Internationalen Kongreß für Speläologie die Kongreßdelegierten Mr.D u n k l e y (Australien) und St. R o d a (Slowakei) ab, um Kontakte mit österreichischen Speläologen aufzunehmen, bezw. zu vertiefen. In Wien kam es bei der Rückreise der Delegierten zum Internationalen Kongreß für Speläologie in den ersten Oktobertagen 1969 zu einem Erfahrungsaustausch mit den slowakischen (Dr.B l a h a, Dr.B a r t a und Dr.J a c a l), den ungarischen (vor allem über Katasterfragen mit G. D e n e s) und dem bulgarischen (Prof.Dr.D i n e v) Teilnehmer.

Der neuseeländische Speläologe Les K e r m o d e hielt im Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich am 6.Oktober 1969 einen gut besuchten Farblichtbildervortrag über Neuseeland und seine Höhlen.

Am 11. Oktober 1969 konnte der Generalsekretär des Verbandes und der Internationalen Union für Speläologie, Dr.Trimmel, den Leiter des Speläologischen Institutes in Cluj (Klausenburg), Herrn Dr. C o m a n und Gattin, bei sich begrüßen.

Der australische Höhlenforscher John D u n k l e y konnte am 16.Oktober 1969 beim Arbeitsabend des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich begrüßt werden. Gemeinsam mit Dipl.Ing.Mrkos und A.Obermayer unternahm er am 19.Oktober 1969 eine höhlenkundliche Exkursion ins südöstliche Niederösterreich.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Verband österreichischer Höhlenforscher. - Verantwortlicher Schriftleiter: Staatskonservator Dr.Hubert Trimmel. - Herstellung: Egon Stoiber. - Alle: 1020 Wien II., Obere Donaustraße 99/7/1/3

V E R B A N D S N A C H R I C H T E N

Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

21.Jahrgang 1969/70 Wien, am 12.Jänner 1970 Heft 2/3

Sitz des Verbandes: A-1020 Wien, Obere Donaustraße 99/7/1/3 (bei der Stadtbahnstation Schwedenbrücke). Auskünfte an Donnerstagen von 19 bis 21 Uhr.

Die Vervielfältigung und das Heften unserer Verbandsmitteilungen hat Herr Egon S t o i b e r, ein Mitglied des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich übernommen. Für die bereitwillige Mitarbeit sei namens des Verbandes auch an dieser Stelle gedankt.

Das Detailprogramm für die in der vorigen Nummer der Verbandsnachrichten bereits angekündigte Studienreise in die Höhlen in Südfrankreich und Nordspanien ab 18.Juli 1970 unter der Führung von Dr.H.Trimmel ist festgelegt und diesem Heft der Verbandsnachrichten beigeheftet. Der Pauschalpreis ist mit S 2980.-- festgelegt, wozu die im Prospekt angeführten Sonderleistungen von ca S 295.-- zu rechnen sind. Kleinere Preisänderungen müssen wegen des nicht ganz stabilen Preisgefüges vorbehalten bleiben. Eventuelle Anmeldungen bitten wir baldmöglichst vorzunehmen, da zur Zeit der Drucklegung dieser Nummer 20 Plätze bereits vergeben sind. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Anläßlich des Weihnachtsfestes und des Neuen Jahres hat der Verband österreichischer Höhlenforscher ebenso wie die einzelnen Mitglieder des Verbandsvorstandes zahlreiche Glückwunschschreiben von Vereinen, Schauhöhlenbetrieben, Institutionen und einzelnen Höhlenforschern erhalten. Außerstande, allen Freunden persönlich zu danken, und in dem Bestreben, jede entbehrliche Ausgabe von Verbandsgeldern zugunsten des Druckes von fachlichen Arbeiten einzusparen, danken die Mitglieder des Verbandsvorstandes allen Freunden auf diesem Wege und erwidern die Wünsche für das nun beginnende Jahr 1970 auf das herzlichste.

Für die "Höhle" werden nach wie vor a k t u e l l e Nachrichten und Mitteilungen besonders für die Spalte "Kurz vermerkt" erbeten. Die Redaktion lehnt es aber im allgemeinen ab, Informationen, die eigentlich unbedingt in die "Höhle" gehören und in den in kleiner Auflage erscheinenden Nachrichtenblättern der einzelnen Landesvereine für Höhlenkunde oder Sektionen schon bekanntgegeben sind, nochmals - sozusagen "aus zweiter Hand" - abzudrucken. Bei Einhaltung der für den Redaktionsschluß angegebenen Termine (jeweils das Ende eines Vierteljahres) ist eine rasche Verbreitung von Informationen auch in der "Höhle" garantiert.

Ab 2. Jänner 1970 muß die Anschrift auf allen Sendungen, die als Zeitungsdrucksache mit dem Vermerk "P.b.b." aufgegeben werden, wie die "Höhle", die Postleitzahl tragen, da sie sonst zurückgewiesen wird. Verbandsvereine, die uns Adressenänderungen oder Neubezieher der Zeitschrift bekanntgeben, bitten wir unbedingt darauf zu achten, daß die Postleitzahl ebenfalls angegeben wird, um zeitraubende Rückfragen und Schwierigkeiten beim Zeitschriftenversand zu vermeiden.

MITTEILUNGEN DES VERBANDSVORSTANDES

Spendenaktion für die "Höhle".

Der Aufruf, zur besonderen Ausgestaltung des 21. Jahrganges der Zeitschrift "Die Höhle" durch außerordentliche Zuwendungen beizutragen, hat über die bereits in der vorigen Nummer der Verbandsnachrichten bekanntgegebenen Spenden hinaus folgendes Ergebnis gehabt, das Verbandsvorstand und Redaktion der Zeitschrift "Die Höhle" mit Dank vermerken:
Landesverein für Höhlenkunde in Tirol: S 100.--
Forschergruppe Wr.Neustadt des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich: S 100.--.
Weitere Zuwendungen werden in der nächsten Nummer der Verbandsnachrichten bekanntgegeben werden.

Gesuchte Hefte der Zeitschrift "Die Höhle".

Für Interessenten, die die vollständige Serie der Zeitschrift "Die Höhle" erwerben wollen, sucht der Verbandsvorstand laufend Hefte folgender Nummern der Zeitschrift zum Rückkauf zu Original-Mitgliederpreisen: Nr. 1/1950, Nr. 3/1951, Nr. 1/1953, Nr. 1/1956, Nr. 1, 2 und 3/1957, Nr. 1 und 2/1958 und Nr. 2/1963.
Mitglieder, die Hefte dieser vollkommen vergriffenen Nummern entbehrlich haben, werden gebeten, sie dem Verband zur Verfügung zu stellen oder anzubieten.

Voraussichtliche Verlegung der Höhlenführerprüfung.

Wir bitten damit zu rechnen, daß die nächste Höhlenführerprüfung vom 12. auf den 19.Juni 1970 und der Einführungskurs für die Höhlenführerprüfung vom 7. bis 11. Juni - wie ursprünglich vorgesehen und verlautbart - auf die Zeit vom 14. bis 18.Juni 1970 verlegt wird. Es steht dafür nur noch die endgültige Zusage der Bundessportverwaltung aus, in der gewünschten Woche die entsprechende Bettenzahl in Obertraun reservieren zu können. Die Verlegung erfolgt aus technischen Gründen.
Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß das Zustandekommen der Prüfung und des Kurses von einer entsprechenden Anzahl von Anmeldungen abhängig ist und bitten daher, Interessenten, ihr Zulassungsgesuch schon jetzt an das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft zu richten.

Bezug der "Höhle" im Jahre 1970.

Die dem Verband angeschlossenen Landesvereine für Höhlenkunde, Sektionen und sonstigen angeschlossenen Institutionen werden gebeten, Änderungen in der Zahl der laufenden Bezieher der Zeitschrift "Die Höhle" bis spätestens 15.Februar 1970 dem Verbandssekretariat zuverlässig bekanntzugeben, damit sie bei den Vorarbeiten für den Versand von Heft 1/1970 rechtzeitig berücksichtigt werden können.
Wir erinnern nochmals daran, daß bei gleichbleibendem Preis für den Jahrgang 1970 als dem 21.Jahrgang ein besonders erweiterter Umfang vorgesehen ist.
Gemäß Verbandsbeschluß aus dem Jahre 1951 sind alle dem Verband angeschlossenen höhlenkundlichen Vereine verpflichtet, eine ihrer Mitgliederzahl entsprechende Anzahl von Exemplaren der Zeitschrift laufend zu beziehen.

Höhlenkunde an der Universität Wien im Sommersemester 1970.

Im Sommersemester 1970 werden an der Philosophischen Fakultät der Universität Wien folgende Vorlesungen abgehalten:

431 233 Einführung in die Karstkunde und Höhlenkunde II: Karstmorphologie. Hörsaal des Geographischen Instituts, Montag 14 - 16 Uhr Dr.Trimmel

431 299 Die Höhle als Lebensraum und ihre Bewohner, Hörsaal des Paläontologischen Institutes, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 13.10 bis 13.55 Uhr Prof.Ehrenberg

405 054 Seminar (Feldforschung, Höhlengrabung) mit Lehrgrabung. Institut für Ur- und Frühgeschichte, Freitag 16 - 18 Uhr Prof.Felgenhauer

Geo-, Bio- und Anthropospeläologie sind in diesem Semester mit je einer Lehrveranstaltung vertreten !

Schauhöhlenwerbung.

Im Auftrag der Österreichischen Fremdenverkehrswerbung und in Zusammenarbeit mit dieser gestaltet der Verband österreichischer Höhlenforscher im Frühjahr 1970 eine in großer Auflage erscheinende Werbebroschüre über "Schauhöhlen in Österreich", die dreisprachig erscheinen wird und vorwiegend zur Werbung im Ausland bestimmt ist. Alle Schauhöhlen Österreichs werden darin behandelt werden, wobei Besonderheiten, Lage und Zugang, Betriebszeiten und Eintrittspreise angeführt werden. Auch kennzeichnende Lichtbilder werden in die Broschüre aufgenommen werden; die Schauhöhlenbetriebe wurden brieflich eingeladen, die erforderlichen Unterlagen zur Verfügung zu stellen. Die Bitte, dies zuverlässig bis 15.Jänner 1970 zu besorgen, sei auch an dieser Stelle nochmals wiederholt.
In der Broschüre wird auch ein einleitendes Vorwort über den Verband und die ihm angeschlossenen Vereine, über die Höhlenforschung in Österreich und eine Warnung vor "wilden" Begehungen unter Hinweis auf die gesetzlichen Bestimmungen enthalten sein. Alle angeschlossenen Vereine und Schauhöhlenbetriebe werden Belegexemplare - etwa im Mai 1970 - erhalten.
Eintrittspreise und Betriebszeiten 1970 werden so wie in den vergangenen Jahren auch im "Verkehrsbuch des Verbandes alpiner Vereine Österreichs, Sommerausgabe 1970" abgedruckt werden.

Tätigkeitsberichte.

Der Verbandsvorstand bringt nochmals seine Bitte in Erinnerung, baldmöglichst nach dem Erscheinen dieser Nummer der Verbandsnachrichten - soweit noch nicht geschehen - die Jahrestätigkeitsberichte zu übermitteln, die zum Adruck in der Zeitschrift "Die Höhle" bestimmt sind. Um druckreife Vorlage des Manuskriptes - mit Schreibmaschine zweizeilig und mit Koorekturrand, nur einseitig beschrieben - wird zur Erleichterung der redaktionellen Arbeit dringend ersucht. Das verspätete Eintreffen von derartigen Berichten würde unliebsame Verzögerungen in der Veröffentlichung aller Berichte und einen den Verbandssekretär zusätzlich belastenden Schriftwechsel zur Folge haben - beides bitten wir zu vermeiden.

KARST- UND HÖHLENKUNDE IM SPIEGEL DER PRESSE

Berichte und Mitteilungen über Karst und Höhlen in Zeitungen und Zeitschriften. Dritter Teilbericht für 1969.

--, Expedition in gefährliche Höhle. Wasserführender Laufrechtsofen bei Lofer wird erforscht. Die Presse, Wien, 30.12.1969, S.5 T.

--, Zu den Kaiser Bergkristallen. (Betr. Anwendung des Naturhöhlengesetzes). Osttiroler Bote, Nr.37, Lienz, 27.11.1969 S.17. F.

G a i s b e r g e r K., Die Liager in der Seewiese bei Alt-Aussee. (Beschreibung). Tagblatt, Linz, 11.3.1969, S.6. A.

A u e r A., 33.Jahreshauptversammlung der Höhlenforscher in Alt-Aussee. Tagblatt, Linz, 24.3.1969, S.6. A.

G.O., Auch Höhlen bleiben nicht mehr verschont. (Glosse zu d. Rübeländer Höhlenfestspielen) Express, Wien, 2.8.1969, S.7. M.

--, Drei Tage auf Bermuda, der Trauminsel der Verliebten. (Bericht und Bild von der Leamingtonhöhle). Bravo, Nr.37, 9.9.1988, S.42. M.

S a r i n g e r J., Das Tennengebirge ist hohl. Forscher vermuten im Inneren ein riesiges Höhlenlabyrinth. Arbeiter-Zeitung, Wien, 23.2.1969, S.5. F.

--, Todesschüsse aus der Höhle. (Betr.Höhlen im Guerillakrieg im Westjordanland, Israel). Kurier, Wien, 13.3.1969, S.2. B.

W a c h t a H., 0:8 - Kraft in der Grotte gelassen... (Schauhöhlembesuch verringert Kondition von Sportlern: Österreichs Eishockeymannschaft verlor nach Besuch der Adelsbergergrotte). Kurier, 10.3.1969, S.23. F.

--, Höhlen. (Betrifft Zuwachs an Riesenhöhlen in Österreich). ibf-Informationsdienst für Bildungspolitik und Forschung, Reportagen, Nr.209, Wien, 31.10.1969, S.7. F.

--, Höhlenforschung. (Betr. Grabungen in der Schlenken-Durchgangshöhle 1969). ibf-reportagen, Informationsdienst für Bildunspolitik und Forschung, Nr.202, Wien 12.9.1969, S.7. F.

--, Mineralogisches Porträt (Betr.Mineralvorkommen im Tennengebirge, bes.in Höhlen). ibf-Reportagen, Informationsdienst für Bildungspolitik und Forschung. Nr.204, Wien, 26.9.1969, S.17. F.

K l u g e M., B r u c k b e r g e r E., Ich bin lebendig begraben. 465 Tage will Milutin Veljkovic in einer unerforschten Höhle aushalten. (Ostserbien). Praline, Nr.48, 26.11.1969, S.8 - 9. F.

Die Mitteilungen über diese Zeitungsberichte stammen von folgenden Mitarbeitern: Alfred AUER (A.), Grundlsee; Dr.Stephan Fordinal (F.), Wien; Ing.Erich Brandstetter (B.), Kapfenberg; Anton Mayer (M.), Wien; Dr.Hubert Trimmel (T.), Wien.
Mitarbeit an dieser Rubrik ist stes erwünscht !

BITTE BEACHTEN:

TERMINKALENDER FÜR DAS JAHR 1970

IN DIESEM HEFT !

TERMINKALENDER 1970

Zweite Februarwoche:
Expedition in die Dachsteinmammuthöhle, Weiterforschung und Weitervermessung. Beschränkte Teilnehmerzahl, Voranmeldung. Durchführung: Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich.

Erste und zweite Märzwoche:
Dachsteinmammuthöhle, systematische Sedimentuntersuchungen im Rahmen eines Untersuchungsprogramms des Geologischen Instituts der Universität Karlsruhe (B.Krauthausen). Voranmeldung.nötig.

16.-18.Mai 1970:
Neunter Französischer Speläologenkongreß, veranstaltet von der Federation Francaise de Spéléologie im Raum D i j o n. Nähere Informationen beim Verband österreichischer Höhlenforscher.

14.-19. Juni 1970:
Einführungskurs über Höhlenkunde im Bundessportheim Obertraun, zum Abschluß staatliche Höhlenführerprüfung (bei genügender Teilnehmerzahl).

Ende Juni/anfangs Juli 1970:
Dürrensteinexpedition und Weiterforschung in der Lechnerweidhöhle. Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich. Beschränkte Teilnehmerzahl, Voranmeldung nötig.

18.Juli - 2.August 1970:
Studienreise zu den Höhlen Südfrankreichs und Nordspaniens. Reiseleitung: Dr.Hubert Trimmel. Auskünfte beim Verbandsvorstand.

Letzte Augustwoche:
Fortsetzung der Grabungen in der Schlenkendurchgangshöhle in Salzburg. Leitung: Univ.Prof.Dr.Kurt Ehrenberg. Teilnahme nur nach Voranmeldung.

6. - 13.September 1970: V e r b a n d s e x p e d i t i o n. Frauenmauerhöhle-Langsteintropfsteinhöhle, vorwiegend Vermessungsarbeiten. Nähere Informationen ergehen zeitgerecht durch den Landesverein für Höhlenkunde in der Steiermark.

September 1970:
Expedition in die Gruberhornhöhle. Polnische Höhlenforscher gemeinsam mit Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg. Teilnahme nur nach Voranmeldung.

30.9. bis 1.11.1970:
Ausstellung "25 Jahre Aufbauarbeit im Bundesdenkmalamt Wien" mit Ausstellung über Höhlenschutz. Sezession, Wien.

24. - 26.Oktober 1970: J a h r e s t a g u n g d e s V e r b a n d e s. Organisation: Sektion Ausseerland des Landesvereines für Höhlenkunde in Steiermark. Nähere Mitteilungen erfolgen zeitgerecht.

Daneben werden weitere kleinere oder größere Expeditionen geplant, deren Termine bei Redaktionsschluß noch nicht feststehen, aber bei den veranstaltenden Landesvereinen zu erfragen sein werden. Bisher sind folgende Ziele bekannt:

Ausbauarbeiten in der Hermannshöhle bei Kirchberg am Wechsel (Verbesserung des Führungsweges, Wochenenden Jänner 1970); Trockenes Loch bei Schwarzenbach an der Pielach (derzeit 2140 m vermessen; Februar 1970); Stiegengraben-Wasserhöhle bei Lunz (Restvermessung); Goldloch im Türnitzer Höger;
alle Fahrten vom Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich.

Wiederaufnahme der Forschungsvorstöße und Vermessungsarbeiten in der Tantalhöhle (Termin noch nicht festgelegt),
vom Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg;

Forschungsfahrten am Brettstein (Totes Gebirge), Fortsetzung der Forschungen in der Almberg-Eis- und Tropfsteinhöhle bei Grundlsee, Erkundungsfahrten im Koppengebirge
von der Sektion Ausseerland des Landesvereines für Höhlenkunde in der Steiermark

Die an dieser Stelle nach den beim Verbandssekretariat vorhandenen Unterlagen zusammengestellte Liste kann noch keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben.

AUS DEN VEREINEN

Mitgliederzahl 1969.

Für Ende 1969 wurde vom Verbandsvorstand an Hand der Abrechnung der Jahresmarken ein Gesamtmitgliederstand der im Verband zusammengeschlossenen höhlenkundlichen Vereine von
797 Mitgliedern
ermittelt. Die größte Mitgliederzahl weisen die Landesvereine für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich (255), gefolgt in Salzburg (167) und in Graz (76) auf.

Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich.

Der Termin für die monatlichen Vereinsabende wurde geändert. Die Zusammenkünfte finden nunmehr an jedem 2.Donnerstag im Monat regelmäßig statt. Sie beginnen um 20 Uhr im Vereinslokal "Wienerwald-Freinberghof", Linz.

Der mit der Salinendirektion Bad Ischl abgeschlossene Pachtvertrag über die Lipplesgraben-Stollenhütte wurde um weitere zehn Jahre bis zum 31.März 1980 verlängert. Dieses Unterkunftshaus wird demnach weiterhin vom Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich betreut.

Sektion Sierning.

Die Sektion Sierning hielt am 29.November 1969 ihre Jahreshauptversammlung ab. Bei der Neuwahl des Vorstandes wurden alle bisherigen Vorstandsmitglieder in ihren Funktionen bestätigt. Das Arbeitsjahr 1970 wird wieder mit dem schon traditionell gewordenen "Sierninger Höhlenforscherball" eröffnet werden.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Verband österreichischer Höhlenforscher. - Verantwortlicher Schriftleiter: Dr.Hubert Trimmel. - Vervielfältigung: Egon Stoiber. - Alle: Obere Donaustraße 99/7/1/3, 1020 Wien. -

Verband österreichischer Höhlenforscher
Delegiertenversammlung auf dem Hintertrattberg am 16.August 1969

T e i l n e h m e r l i s t e:

A u t h r i e d M. (Wien)
B a u m g a r t l i n g e r A. (Salzburg)
B a u m g a r t l i n g e r H. (Salzburg)
B e d n a r i k Edith (Wiener Neustadt)
F a s o l d Ernst (Sierning)
F e l d k i r c h e r Christl (Wörgl)
F e l d k i r c h e r Helmut (Wörgl)
F r ö h l i c h Erich (Villach)
F u c h s Maria (Sierning)
F ü r l i n g e r H.(Ebenfurth)
G e r s t Erwin (Wörgl)
G e r s t Kurt (Wörgl)
G o o d m a n Lou (München)
G r e s s e l, Dr.Walter (Klagenfurt)
H a r t m a n n Helga (Wien)
H a r t m a n n Willi (Wien)
H a u s e r G. (Sierning)
H a u s e r N. (Sierning)
H a u s e r Ludwig (Lunz/See)
H a u s e r Luise (Lunz/See)
H i l l e H. (Wien)
H u e m e r Meinrad (Wien)
I l m i n g G. (Brunn/Geb.)
I l m i n g Heinz (Brunn/Geb.) und zwei Söhne,
K n o l l Josefine (Neuzeug)
K n o l l Rupert (Neuzeug)
K o m e n d a Günther (Wien)
K r u c k e n h a u s e r Josef (Wörgl)
M a u r e r J. (Wien)
M a y e r h o f e r F.(Sierning)
M o r o c u t t i Albert (Salzburg)
M o r o c u t t i Hilde (Salzburg)
O b e r m a i e r H.(Salzburg)
O s l Josef (Wörgl)
P o i g e r Rudolf (Salzburg)
R a d i s l o v i c h Rudolf (Wöllersdorf)
R e i c h Herbert (Wien)
R e p i s Willi (Oberalm)
S c h ä f f l Fritz (Sierning)
S c h m i t z Otto (Wien)
S i e g l, Dr.Hans (Linz)
S i e g l Thilde (Linz)
S c h a u b e r g e r, Hofrat Dipl.Ing.Othmar (Bad Ischl)
S i n a Alfred (Ternitz)
S o l a r Ernst (Wien)
S t e i n m e t z Angela (Ternitz)
S t e i n m e t z Wilhelm (Ternitz)
S ü ß e n b e c k Heinz (Wien)
T h e i n Karl (München)
S c h m ö g e r Ursula (München)
S c h w a r z Heinz (Salzburg)
T ö n i e s Rosa (Wien)
T r o t z l Karl (Linz)
T u s c h e r Margarete(Wien)
V o r n a t s c h e r, Dr.Josef (Wien)
W e s e n a u e r Walter (Salzburg)
W i r t h Josef (Wien)
W l a d a r Helmut (Korneuburg)
Z a v e r s n i k A.(Villach)

Vom Verband der Deutschen Höhlen- und Karstforscher lag ein Begrüßungsschreiben vor.

V e r t r e t e n e O r g a n i s a t i o n e n:

Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg
Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich , Linz
Sektion Sierning des Lv.f.Hk.in Oberösterreich, Sierning
Sektion Hallstatt-Obertraun des Lv.f.Hk.in Oberösterreich
Landesverein für Höhlenkunde in Steiermark, Graz
Sektion Ausseerland des Lv.f.Hk.in Steiermark, Altaussee
Landesverein für Höhlenkunde in Tirol, Innsbruck
Fachgruppe für Karst- und Höhlenforschung im Naturwissenschaftlichen Verein für Kärnten, Klagenfurt

Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich, Wien
Forschergruppe Wiener Neustadt im Lv.f.Hk.in Wien und NÖ, Wöllersdorf
Forschergruppe "stalagmit" im Lv.f.Hk.in Wien und NÖ, Ternitz
Landesverein für Höhlenkunde in Kärnten, Villach
Eisriesenwelt Ges.m.b.H., Salzburg
Hermannshöhlen-Betriebs-Ges.m.b.H., Wien-Mauer

Verein für Höhlenkunde in München e.V.
Sektion Ostschweizerische Gesellschaft für Höhlenforschung der Schweizerischen Gesellschaft für Höhlenforschung

P r o t o k o l l der Jahreshauptversammlung (16.8.1969):

Die satzungsgemäß einberufene Jahreshauptversammlung wird vom Vorsitzenden, Dr.Vornatscher, um 9 Uhr auf dem Hintertrattberg eröffnet. Dr.Vornatscher gedenkt zunächst der Gründung des Verbandes vor zwanzig Jahren - im Jahre 1949 - auf der Schönbergalm bei Obertraun.

In einer Gedenkminute wird der Verstorbenen des vergangenen Jahres gedacht: Dipl.Ing.Hermann Bock, Univ.Prof.Dr.Hans Strouhal, Dr.Friedrich Oedl sen., Dr.Froedrich Morton, Sepp Huemer (Linz) und Fridolin Schlcher (Bad Ischl).

Den tragischen Tod des zuletzt Genannten nimmt Dr.Vornatscher zum Anlaß, um eindringlich vor "wildem" Forschen zu warnen. Anschließend begrüßt Albert Morocutti sen. die Anwesenden im Namen des Landesvereines für Höhlenkunde in Salzburg. Dr.Vornatscher dankt den Veranstaltern für die Bemühungen und stellt die Beschlußfähigkeit der Versammlung fest.

Gegen die in den "Verbandsnachrichten" veröffentlichte Tagesordnung wird kein Einwand erhoben. Das Protokoll der Jahreshauptversammlung 1968 wird einstimmig genehmigt; auf die Verlesung wird im Hinblick auf die in den Verbandsnachrichten erfolgte Veröffentlichung verzichtet.

Als nächster Punkt der Tagesordnung folgt der Tätigkeitsbericht des Schriftführers und Generalsekretärs; da sich dieser wegen eines Auslandsaufenthaltes entschuldigt hat, wird der Bericht von W.Hartmann verlesen. In ihm wird folgendes ausgeführt:

Mitgliederbewegung:

Der Verband hat der Österreichischen Bergsteiger-Vereinigung und dem Verband alpiner Vereine gegenüber am 31.Dezember 1968 einen Mitgliedsstand von 853 Personen auf Grund der abgenommenen verrechenbaren Jahresmarken ausgewiesen.
Mit 31.Dezember 1968 ist das Katerloch bei Weiz, wie in den Verbandsnachrichten mitgeteilt wurde, aus dem Verband ausgeschieden. Im Jänner 1969 hat sich ein "Landesverein für Höhlenkunde in Kärnten" gebildet, der sofort bei seiner Gründung das Ansuchen um Aufnahme in den Verband stellte.

Beitragsleistungen:

Die Jahresbeiträge 1968 haben alle höhlenkundlichen Vereine geleistet. Der Verbandsbeitrag beträgt pro Mitglied S 2.—.
Als Beitrag an die Österreichische Bergsteiger-Vereinigung hat aber der Verband pro Mitglied ab 1.1.1969 pro Jahr S 3.— zu bezahlen. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, die Frage der Beiträge an den Verband zu diskutieren und einen Abänderungsbeschluß zu fassen.

Die Schauhöhlenbetriebe haben den "Höhlenforschungsgroschen", ihren Beitrag für 1968, mit wenigen Ausnahmen ebenfalls überwiesen. Er ist die Grundlage für die Publikationstätigkeit.

Publikationen.

Die Zeitschrift "Die Höhle" ist jeweils termingemäß erschienen. Die im Vorjahre beschlossene spürbare Preiserhöhung ab 1969 hat zu einem Verlust von etwa 3,5% der Abonnenten geführt, der jedoch durch Neuzugänge im wesentlichen ausgeglichen werden konnte. Der Verband der Deutschen Höhlen- und Karstforscher hat jedoch diese Preiserhöhung nur unter der Bedingung akzeptiert, daß der Einzelversand an derzeit 216 Adressen direkt von Wien aus durchgeführt wird. Die Adressierung hat in dankenswerter Weise für alle Bezieher, die nicht Sammellieferungen erhalten, Kollege Anton M a y e r übernommen. Bei der Redaktion und der Korrekturen hilft Prof.Dr.Stephan F o r d i n a l mit, dem auch an dieser Stelle für seine verantwortungsvolle Tätigkeit gedankt sei.
Im Berichtsjahr ist das Beiheft Nr.21, Raucherkarhöhle, erschienen. Das Beiheft 12, Sagengebundene Höhlennamen, befindet sich in Druck. Für das Beiheft 16, Bibliographie 1960, konnte die Finanzierung durch den Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich gesichert werden.

Vervielfältigung und Versand der Verbandsnachrichten hat in bewährter Weise auch im abgelaufenen Berichtsjahr Herr Josef Mrkos sen. durchgeführt.

Korrespondenz.

Die Zahl der eigehenden und abgeschickten Poststücke ist im Berichtsjahr erheblich gestiegen. Da darüber keine Detailaufzeichnungen geführt werden, können lediglich Schätzungen erfolgen. Insgesamt dürften im Berichtsjahr rund 6000 Poststücke expediert worden sein.

Organisatorische Arbeiten.

Der Betrieb der vom Verband gepachteten Emmahütte läuft reibungslos. Die Benützung ist zufriedenstellend.
Das bisher geführte eigene Konto "Dritter Internationaler Kongreß für Speläologie" (1961) wurde abgeschlossen. Das in der Endabrechnung noch ausgewiesene Defizit von rund 5000 S wurde vom Verband als Belastung übernommen, der dafür die Restbestände der Kongreßakten als Aktiva erhielt. Durch den allmählichen Verkauf von Akten-Bänden sind im Zeitpunkt der Berichterstattung rund 50% der übernommenen Passiva bereits gedeckt.
Der Vertrieb der "Höhlenkunde" erbrachte dem Verband, da die vorgesehenen Spesen für Verpackung und Versand als Spenden erbracht wurden, etwa 1000 S ein.
In Zusammenarbeit mit dem Reisebüro Ibusz wurde eine neuntägige Ungarn-Fahrt im August 1969 vorbereitet.
Für die Internationale Union für Speläologie wurden zwei Zirkulare (konventionelle Zeichen, längste und tiefste Höhlen) verfaßt und versandt.
Die Arbeiten am Höhlenkataster und Höhlenverzeichnis wurden in stärkerem Umfang wieder aufgenommen.
Für die Nachexkursionen des 5. Internationalen Kongresses für Speläologie im September 1969 die für drei Tage auch Österreich berühren, wurden Vorarbeiten geleistet.

Die Kontakte mit dem Österreichischen Naturschutzbund wurden vertieft. Das Europäische Naturschutzjahr 1970 könnte für unsere Mitgliedsvereine zum Anlaß genommen werden, auch in Fragen des Höhlenschutzes aktiv hervorzutreten. Angesichts der Häufung von Akten sinnloser Zerstörung in einzelnen Höhlen und angesichts der Bedrohung ganzer Höhlengebiete durch wirtschaftliche Maßnahmen ist eine besondere Dringlichkeit gegeben.
Über weitere Arbeiten des Verbandssekretariates haben die Verbandsnachrichten laufend berichtet.

Mitarbeit bei der Österreichischen Bergsteiger-Vereinigung.

Im vergangenen Jahr hat das Verbandssekretariat auch in Verbindung mit der Mitgliedschaft bei der ÖBV, insbesondere durch Auseinandersetzungen im Verband alpiner Vereine Österreichs, Mehrarbeiten zu leisten gehabt. Bei einigen Sitzungen war der Verband durch Kollegen Hartmann und Dr. Trimmel vertreten.
Die ÖBV hat eine für alle Mitgliedsvereine verbindliche und einheitliche Jahresmarke eingeführt, die auch auf unseren Mitgliedsausweisen anzubringen ist. Diese Jahresmarken sind verrechenbar; der Jahresbeitrag des Verbandes an die ÖBV beträgt seit heuer pro Mitglied S 3.--.

Werbung.

Werbung und Öffentlichkeitsarbeit seitens des Verbandes sind jenem Arbeitsbereich, der auch den dem Verband angehörenden Schauhöhlenbetrieben direkt zugute kommt. Freilich ist der Erfolg häufig nicht direkt meßbar, und manche Schauhöhlenbetriebe neigen daher - unseres Erachtens zu Unrecht - dazu, die Unterstützung des Verbandes durch den Höhlenforschungsgroschen als unproduktive Ausgabe zu betrachten.
Werbeeinschaltungen im "Bergsteiger", im Verkehrsbuch des Verbandes alpiner Vereine Österreichs, die Berücksichtigung der Schauhöhlen in einem "Raumordnungskonzept der österreichischen Bundesregierung", die Mitgestaltung einer Farbtafel beim Stichwort "Höhlen" in der neuen "Brockhaus"-Enzyklopädie, die Beistellung von Daten über Schauhöhlen als Zielpunkte des Fremdenverkehrs für eine Studie über die Neubewertung des Bundesstraßennetzes durch das Institut für Raumforschung, die gezielte Werbung durch eine pharmazeutische Firma für ein neues Kalziumpräparat mit Höhlen-Farbdias aus Niederösterreich und der Steiermark, die Mitwirkung bei Raundfunksendungen und ähnliches sind - abgesehen von zahlreichen Vorträgen - einige Werbemöglichkeiten, die im Berichtsjah genutzt werden konnten.
Dieser Bericht ist keinesfalls vollständig (eine ausführlichere Zusammenfassung wird im Verbandsarchiv unter T-21/150 aufbewahrt).

Vertretung im Ausland:

Durch den Generalsekretär war der Verband im Berichtsjahr bei folgenden Veranstaltungen vertreten: 9. Nationaler Italienischer Speläologenkongreß in Rom (September 1968), Jahrestagung des Verbandes der Deutschen Höhlen- und Karstforscher in Osterode, Harz (Oktober 1968), Eröffnungskonzert in der Tropfsteinhöhle von Jeita bei Beirut, Libanon (Jänner 1969).
Auf persönliche Kontakte mit Speläologen aus dem Ausland wurde in den Verbandsnachrichten jweils hingewiesen.

Bücherei.

Der Schriftentausch konnte mit Mühe im vollen Umfang aufrecht erhalten werden. Durch die Verbringung eines Teiles der Zeitschriftenbestände als Leihgabe an das Referat für Höhlenschutz im Bundesdenkmalamt konnte in der Raumfrage eine kleine Atempause gewonnen werden. Im Bundesdenkmalamt konnte durch studentische Hilfskräfte die karteimäßige Erfassung der vorhandenen Serien durchgeführt werden. Eine Ausfertigung der Kartei, die jährlich auf den neuesten Stand gebracht werden soll, ist auch im Verbandsheim aufgelegt worden.

Kritische Gedanken zur Verbandsarbeit.

Zum Abschluß des Tätigkeitsberichtes werden einige Gedanken vorgebracht, die es geraten erscheinen lassen, an eine Ablösung des Schriftführers und Generalsekretärs des Verbandes zu denken. Dies wird schließlich für den Termin des Ablaufs der derzeitigen Funktionsperiode im Jahre 1970 als Bitte formuliert.

D i s k u s s i o n z u m T ä t i g k e i t s b e r i c h t u n d z u e i n g e b r a c h t e n A n t r ä g e n.

In Bezug auf die Tatsache, daß die Beiträge an den Verband geringer sind als sie laut Mitgliedsrstand sein sollten, wird beantragt, nochmals festzustellen, daß der Mitgliedsbeitrag für jedes Mitglied (ob A oder B, ausübend oder unterstützend, etc.) einzuzahlen ist. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Zum Aufnahmeantrag des Landesvereines für Höhlenkunde in Kärnten gibt es verschiedene Wortmeldungen. Dr. Gressel spricht von einer Zersplitterung, da ja schon eine Fachgruppe für Höhlenkunde im Naturwissenschaftlichen Verein bestehe. Es werden einige Tatsachen über die Entstehung der Zweigeleisigkeit erwähnt. Kamerad Trotzl fordert zu Einigkeit auf, die allein stark mache. Kamerad Ilming wirft die Frage des Katasters auf. Schließlich kommt es zu der Vereinbarung, daß Dr. Gressel (Naturwissenschaftlicher Verein) und Kamerad Fröhlich (Landesverein) persönlich darüber verhandeln wollen. Dr. Vornatscher stellt den Antrag, den Landesverein für Höhlenkunde in Kärnten als Mitglied aufzunehmen mit dem Ersuchen, den Richtlinien des Verbandes Genüge zu tun. Der Antrag wird mit zwei Stimmenthaltungen (Dr. Gressel, Hofrat Schauberger) angenommen. Dr. Vornatscher begrüßt Kamerad Fröhlich als Delegierten und ersucht ihn, die Katasterarbeit einvernehmlich mit Dr. Gressel zu erledigen.

Die Mitgliedschaft zur Österreichischen Bergsteiger-Vereinigung wird diskutiert, Es wird festgestellt, daß eine solche Mitgliedschaft, zumal sie bedeutende Kosten verursacht, die durch die Totomittel nicht mehr aufgewogen werden, für die Kameraden in den Bundesländern unnütz ist. Das Ergebnis der Diskussion ist der Antrag, der Verband möge aus der ÖBV austreten. Der Antrag wird bei Stimmenthaltung Wiens mit den Stimmen der übrigen Landesvereine angenommen.

Der Antrag, den Beitrag an den Verband ab 1970 von S 2.-- auf S 5.-- pro Mitglied zu erhöhen, wird einstimmig angenommen.

Das Ersuchen, für "Die Höhle" mehr Kurzberichte vorzulegen, wird positiv aufgenommen.

Herrn Josef Mrkos wird der Dank des Verbandes für seine Arbeit an den Verbandsnachrichten ausgesprochen und sein Rücktritt mit Bedauern zur Kenntnis genommen. Die Delegierten des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich machen sich erbötig, eine Lösung für das gesicherte Weiterer=scheinen der Verbandsnachrichten zu finden.

Die Arbeitsüberlastung des Generalsekretärs wird bedauernd zur Kenntnis genommen und zugesagt, über eine Änderung der Lage nachzudenken.

Der Bericht über die organisatorischen Arbeiten, die Auslandsarbeiten und die Pflege der Kontakte zum Ausland werden beifällig aufgenommen. Die Absicht des Generalsekretärs, zu demissionieren, wird mit Bedauern zur Kenntnis genommen.

Nun folgt der

K a s s e n b e r i c h t:

In der Zeit vom 1. Juli 1968 bis 30. Juni 1969 wurden folgende Beträge gebucht:

	Eingang	Ausgang
auf dem Kassenkonto	34252.34	31845.14
auf dem Länderbankkonto	3509.38	1324.20
auf dem Postsparkassenkonto	91514.83	71454.46
zusammen	129276.55	104623.70
der Gesamtsaldo beträgt		24652.85
	129276.55	129276.55

Diese Summen setzen sich zusammen aus:

Geldkosten (Buchungsgebühren)	15.11	89.58
Subventionen und Spenden	3671.50	
Mitgliedsbeiträge	1700.--	900.--
Katasterblätter	4749.--	2392.--
Unkosten	352.80	9195.90
Höhlenforschergroschen	24966.--	
Zeitschrift "Höhle"	34070.47	36333.37
Schauhöhlenheft (Restbestand)	72.--	
Verbandsnachrichten	396.--	360.--
VAVÖ-Marken	462.--	531.59
diverse Publikationen	2755.31	3452.31
Tafel-Karten-Führer-Bücher	884.65	2231.89
Porti	27.50	4718.98
Diverses	46634.81	44418.17
tatsächliche Einnahmen und Ausgaben	120757.15	104623.70
Saldo per 1.7.1968	6273.85	
Saldo per 1.1.1969 Länderbankkonto	2245.55	
Saldo per 30.6.1969		24652.85
	129276.55	129276.55

Die Unkosten setzen sich zusammen aus	Eingang	Ausgang
Lokalmiete (Verbandsanteil)		1849.--
Aufwandsentschädigungen		3600.--
Drucksorten und Kuverts		340.60
Jahresmarken		250.--
Büromaterial		518.20
Zoll(Ausgleichssteuer für Bücher)		1027.--
Schreib- und Büroarbeiten		1000.--
Papierwaren, Rückersatz für Farbbänder	352.80	223.10
Kranzspenden, Neujahrsgelder u.dgl.		390.--
Diverses		98.--
Summen	352.80	9195.90

Das Konto Diverses setzt sich zusammen aus:

Metallabzeichen	672.--	1590.--
Stoffabzeichen	192.--	
Emmahütte	918.--	2329.50
Entlehngebühren (Bücherei)	366.--	
Kongreßakten	1924.24	89.40
Bargeld vom Kongreßkonto bei Übernahme	65.17	
Totomittel, Seilanschaffungen	2221.--	2200.--
Kongreßteilnahmegebühr Stuttgart		388.47
Buchvertrieb der "Höhlenkunde"	40276.40	37820.80
	46634.81	44418.17

B e r i c h t d e r R e c h n u n g s p r ü f e r.

Namens der Rechnungsprüfer erstattet Willi Repis Bericht. Er stellt die Richtigkeit der Gebarung fest und beantragt die Entlastung der Kassierin. Der Antrag wird einstimmig angenommen. Anschließend wird die Entlastung des Verbandsvorstandes beantragt und ebenfalls einstimmig angenommen.

N e u w a h l d e r R e c h n u n g s p r ü f e r.

Die bisherigen Rechnungsprüfer Willi Repis (Oberalm bei Hallein Salzburg) und Ernst Strauß (Linz) werden siedergewählt. Ihre Wahl erfolgt einstimmig.

P l a n u n g d e r w e i t e r e n A r b e i t u n d A l l f ä l l i g e s.

Vom Landesverein für Höhlenkunde in Steiermark liegt ein ausführlich begründeter Antrag vor, die Verbandsexpedition 1970 in die Frauenmauer Langstein_Höhle zu führen, wobei der Hauptzweck die Vermessung des gesamten Höhlensystems sein soll. Ein vorläufiges Programm ist für die Dauer von etwa 7 Tagen erstellt worden. Der Antrag wird einstimmig angenommen. Die Fahrt soll im Herbst 1970 angesetzt werden.
Der Landesverein für Höhlenkunde in der Steiermark wird ersucht, die Organisation der Expedition durchzuführen und wegen des Termines mit den übrigen Landesvereinen Fühlung zu nehmen.

Die Sektion Ausseerland wird ersucht, die Jahrestagung 1970 im Raum Mitterndorf im Steirischen Salzkammergut für die Zeit vom 24. bis 26.Oktober 1970 zu organisieren.

Von der Sektion Sierning liegt der Antrag auf Einführung eines dreiteiligen Mitgliedsausweises vor. Auf dem dritten Teil soll Raum für die wichtigsten Anschriften und Fernsprechnummern des Höhlenrettungsdienstes zur Verfügung stehen. Die Gegengründe des Verbandsvorstandes (Druckkosten, dauernde Korrektur, Umtausch aller Mitgliedsausweise etc.) werden zustimmend zur Kenntnis genommen. Kamerad Steinmetz (Ternitz) macht sich erbötig, ein Einlageblatt in entsprechender Größe und Auflagenhöhe zu drucken, das den vorhandenen Mitgliedsausweisen, ohne deren Änderung herbeizuführen, beigelegt werden könnte. Der Antrag auf Schaffung eines dreiteiligen Ausweises wird demnach abgelehnt, die Idee aber zur Verwirklichung vorgesehen. Die näheren Einzelheiten sollen in persönlicher Absprache geregelt werden.
Der Antrag, Herrn Dr.Friedrich Oedl, Salzburg, als Ersatzdelegierten zur Internationalen Union für Speläologie zu melden, wird zur Kenntnis genommen. Herr Dr.Siegl erklärt sich bereit, Dr.Trimmel bei der Korrespondenz mit den englisch sprechenden Ländern zu unterstützen.
Kollege Ilming s richt zu einer etwaigen Veröffentlichung eines Schauhöhlenheftes oder Prospektes. Es wird ersucht, die Schauhöhlenbetriebe anzuschreiben, ob Interesse vorhanden ist.

Für das Xavermeter hat die Sektion Sierning die Vorarbeiten eingeleitet. Eine baldige Fertigstellung wird angestrebt. Magister Weißennsteiner hat (vor der Tagung) einen Neigungsmesser und eine finnische Bussole zur Ansicht vorgelegt. Beide Geräte scheinen sehr brauchbar zu sein.
Albert Morokutti setzt den Beginn der Höhlenrettungsübung für den 17.August 1969 um 1/2 9 Uhr fest. Bei schlechtem Wetter muß sie im Tagungsraum durchgeführt werden.

Dr.Vornatscher schließt die Jahreshauptversammlung um 16 Uhr mit dem nochmaligen Dank an die Organisatoren.

Hintertrattberg, am 16.August 1969.
Der Protokollführer:
Dr.Hans Siegl e.h.

Zur Kenntnis g nommen:

(Dr.Josef Vornatscher) e.h. Vorsitzender

(Rosa Tönies) e.h. Kassier

(Dr.Hubert Trimmel) e.h. Schriftführer

Am 23.Oktober 1969 hat überdies eine satzungsgemäß einberufene außerordentliche Hauptversammlung stattgefunden. Die Anwesenheitsliste und das Protokoll dieser Versammlung werden in der nächsten Nummer der Verbandsnachrichten abgedruckt werden. Der Verbandsvorstand wird bestrebt sein, diese Nummer möglichst bald zu veröffentlichen, um eine möglichst umfassende Information aller Verbandsmitglieder zu erreichen.

Studienreise zu den Höhlen und zur prähistorischen Höhlenwandkunst in Südfrankreich und Nordspanien

16 Tage mit Autobus, Termin: 18. Juli 1970

Akadem. Reisedienst
KOMPASS-REISEN
Mariahilfergürtel 37
1150 WIEN,
Tel. 83 62 40

1.Tag: Wien - Linz - Salzburg - Lofer - Innsbruck (od.Umgebung).

2.Tag: Innsbruck - Arlberg - Feldkirch - Walensee - Bern (Rundgang in der Altstadt: Münster, Bundeshaus) - Murten (malerisches, mittelalterliches Städtchen, Wehrgang).

3.Tag: Murten - Genf (kurze Rast) - Mantua (Durchquerung des Juragebirges) - Lyon (Durchfahrt) - Feurs - Thiers - Clermont-Ferrand.

4.Tag: Clermont-Ferrand (Rundgang durch die Altstadt, Kathedrale mit Glasmalereien, romanische Kirche Notre-Dame-du-Port, "Grottes Pétrifiantes")- Tulle (Rundgang, Renaissancehäuser) - Brive - Montignac (Lage der berühmten Höhle von Lascaux, Besuch voraussichtlich nicht möglich) - Le Moustier (klassischer Fundplatz) - Höhle von Rouffignac (Mammutdarstellungen, Höhlenbahn) - Périgueux.

5.Tag: Périgueux - Les Eyzies (modernes urgeschichtliches Museum in mittelalterlicher Burg) - Laugerie-Basse (durchgehende Siedlungsspuren vom Jungpaläolithikum bis zur Gegenwart) - Grand-Roc - Höhle Font-de-Gaume (Höhlenwandmalerei) - Höhle Les Combarelles (jungpaläolithische Ritzzeichnungen) - Beynac (Höhlendorf an der Dordogne) - Laroque - Gageac (malerisches Dorf) - Grottes de Cougnac (Höhlenwandkunst) - Sarlat-Périgueux.

6.Tag: Périgueux - Le Bugue (Vézèretal) - Gouffre de Preymoussac (Tropfsteinbildungen) - Grotte de Bara-Bahau (Ritzzeichnungen) - Bergerac - Dax-Bayonne.

7.Tag: Bayonne (Kathedrale) - St.Jean-de-Luz (Atlantikküste am Golf von Biskaya, ev.kurze Badegelegenheit) - San Sebastian (kurze Rast) - Bilbao - Laredo (malerisches Städtchen, kurzer Rundgang, ev.Bademöglichkeit) - Santillana del Mar (malerisches Städtchen mit romanischer Kirche und prachtvollem Kreuzgang).

8.Tag: Santillana del Mar - Höhle von Altamira (ältester Fundplatz der Höhlenwandkunst) - Puente Viesgo-Höhle El Castillo (Handabklatsche und Höhlenwandbilder) - Ebroschlucht - Burgos (kurze Rast, Kathedrale) - Pancorbo.

9.Tag: Pancorbo - Tudela (kurzer Rundgang) - Zaragoza (Rundgang in der Altstadt) - Lerida.

1o.Tag: Lerida - Seo de Urgel (alter spanischer Bischofssitz) - Andorra (kurzer Aufenthalt in der Pyrenäenrepublik) - Ax-Les-Thermes - Tarascon-sur-Ariège.

11.Tag: Tarascon-sur-Ariège - Höhle von Niaux (Höhlenwandkunst) - Foix - Höhle von Labouiche (unterirdische Bootsfahrt) - Le Mas d'Azil (47o m langer Höhlentunnel, durch den die Straße hindurchführt, Besuch der Seitenäste mit urgeschichtlichen und paläontologischen Funden) - Toulouse (St.Sernin).

12.Tag: Toulouse - Cahors (berühmte Lotbrücke) - Cabrerets (Grotte du Peche-Merle, Tropfsteinhöhle mit Höhlenwandmalereien und Fußabdrücken des jungpaläolithischen Menschen) - Fahrt durch das Tal des Lot - Albi (Rundgang durch die mittelalterliche Altstadt, festungsartige, großartige Kathedrale).

13.Tag: Albi- Millau - Aven Armand (Höhle mit 3o m hohen Tropfsteinen!) - Sainte-Enimie (altes Städtchen am Tarn, Rast) - Mende - Le Puy (Vulkankegeln mit alten Kirchen im Stadtbereich).

14.Tag: Le Puy - St.Etienne - Lyon - Pérouges(malerisches Städtchen mit mittelalterlichem Statdbild) - Genf(Rundgang durch die Altstadt, Reformationsdenkmal) - Murten.

15.Tag: Murten - Bern - Luzern(kurzer Rundgang am Seeufer) - Walensee - Feldkirch - Arlberg - Landeck(oder Umgebung).

16.Tag: Innsbruck - Salzburg - Linz - Wien.

Pauschalpreis: inbegriffen die Fahrt mit dem Autobus
die Nächtigung in Zweibettzimmern bzw.Doppelbetten(ausnahmsweise in Dreibettzimmern,bei Einzelreisenden)
die Verpflegung(zwei Mahlzeiten täglich-Halbpension)
die Führung und Betreuung durch einen Akademiker als Reiseleiter

Sonderleistungen: alle Stadtrundfahrten,Rundgänge,Führungen,Besichtigungen lt.obigem Programm, alle Eintrittsgebühren,alle Mauten und Straßensteuern

Aufzahlung auf Einbettzimmer: S 40,- pro Nacht

Preis- und Programmänderungen vorbehalten
Die Preise sind per 1.7.1969 erstellt und gelten für eine Mindestteilnehmerzahl von 35 Personen.

V E R B A N D S N A C H R I C H T E N

Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

21.Jahrgang 1969/70 Wien, am 26.Februar 1970 Heft 4

Sitz des Verbandes: A-1020 Wien, Obere Donaustraße 99/7/1/3 (bei der Stadtbahnstation Schwedenbrücke); Auskünfte an Donnerstagen von 19 bis 21 Uhr

VORANKÜNDIGUNG DER VERBANDSTAGUNG HERBST 1970

Die Jahrestagung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher findet vom 24. bis 26. Oktober 1970 in

Mitterndorf im Steirischen Salzkammergut

statt. Die Sektion Ausseerland des Landesvereines für Höhlenkunde wird sich freuen, möglichst viele Freunde der Höhlenforschung dabei begrüßen zu können und bittet schon jetzt, diesen Termin vorzumerken. Folgendes Programm wird vorbereitet:

Freitag, 23.Oktober: Anreisetag für die Teilnehmer an der Vorexkursion.

Samstag, 24.Oktober: Anreisetag für die übrigen Tagungsteilnehmer.
V o r e x k u r s i o n zu den Höhlen am Brettstein am Südrand des Toten Gebirges.
Begrüßungsabend mit Lichtbildervortrag.

Sonntag, 25.Oktober: Jahreshauptversammlung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher.

Besuch des L i g l l o c h e s bei Tauplitz.

Besichtigung des Museums und Römerbades in Mitterndorf.

Abends: Kurzvorträge von Tagungsteilnehmern.

Montag, 26.Oktober (Nationalfeiertag): Abreisetag

Nachexkursionen nach Wunsch.

Dienstag, 27.Oktober: Abreisetag für die Teilnehmer an der Nachexkursion.

Weitere Einzelheiten folgen in der nächsten Nummer der Verbandsnachrichten.

Alfred Auer.

VORANKÜNDIGUNG DER VERBANDSEXPEDITION 1970

Die Verbandsexpedition 1970 findet, wie bereits angekündigt, in der Zeit vom 6. bis 13. September im Höhlensystem Frauenmauerhöhle - Langsteintropfsteinhöhle im Hochschwab statt. Dazu teilt der Landesverein für Höhlenkunde in der Steiermark schon jetzt folgendes mit:

Die Höhle zählt zu den größten der Steiermark und ist zugleich die zweittiefste Höhle Österreichs. Dennoch kann auf Grund der vorhandenen Vermessungsdaten und Pläne keine wirklich exakte Längen-

und Tiefenangabe gemacht werden. Dies hat seine Ursache in der relativ langen Erforschungsgeschichte der Höhle, in welcher seit dem 19.Jahrhundert zu allen Zeiten in verschiedenen Höhlenabschnitten Vermessungen durchgeführt wurden. Es existieren zwar Vermessungsunterlagen, doch sind sie nach heutigen Maßstäben gemessen vielfach nur bedingt brauchbar und führen bei Zusammenschlüssen mit Neuvermessungen zu beträchtlichen Fehldarstellungen.
Für die Verbandsexpedition ist folgende Organisation vorgesehen:

Q u a r t i e r e: Gsollalm, Frauenmauer-Westeingang, Walpurgisdom (Höhlenbiwak), Biwak 2, Biwak 3.

Bedingungen für die Vermessungsgruppen: jede Vermessungsgruppe muß aus 5 bis 8 Personen bestehen, um eine rasch fortschreitende Vermessung und auch ein reibungsloses technisches Vorwärtskommen bei Neulandvermessung zu gewährleisten;
die Vermessungsgeräte sollen folgende Ablesegenauigkeit aufweisen: Kompaß: 360 Grad, Nord über Ost, Genauigkeit 1/2 Grad; Neigungsmesser: Genauigkeit 1/2 Grad; Maßband: Genauigkeit 1 cm.

Einzelne Vermessungsgruppen werden auf zugeteilte Vermessungsabschnitte angesetzt. Es handelt sich dabei um eine Arbeitsexpedition, bei der nach Möglichkeit auf die touristische Leistungsfähigkeit der einzelnen Vermessungsgruppen und deren besondere Wünsche Rücksicht genommen werden soll.

V o r a n m e l d u n g e n von Teilnehmern und von Vermessungsgruppen, die die Absicht haben, an der Expedition teilzunehmen, werden an den Landesverein für Höhlenkunde in der Steiermark, Brandhofgasse 18, 8010 Graz, erbeten.

E N D G Ü L T I G E R T E R M I N
HÖHLENFÜHRERPRÜFUNG 1970

Leider bringt eine Terminänderung für eine schon lange im voraus geplante Veranstaltung immer wieder unvorhergesehene Schwierigkeiten mit sich.
Die notwendig gewordene Verschiebung der Höhlenführerprüfung ist von dieser Erfahrung nicht ausgeschlossen gewesen. Schon in der letzten Nummer der Verbandsnachrichten war ein Ausweichtermin genennt worden, doch mußte auch dieser nochmals g e ä n d e r t weren.
Wir bitten also vorzumerken, daß der

Höhlenkundliche Einführungskurs im Bundessportheim Obertraun vom 11. bis 14. Mai 1970, Anreisetag Sonntag, 10.Mai 1970, und

die Höhlenführerprüfung für 15.Mai 1970, Beginn 8.30 Uhr früh,

endgültig festgelegt worden sind. Der endgültige Termin wird auch im Heft 1/1970 der "Höhle" nochmals mitgeteilt werden.
Anmeldungen sind an das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Stubenring 1, 1010 Wien, für die Prüfung, und an Dr.Hubert Trimmel, c/o Bundesdenkmalamt, Hofburg, 1010 Wien, oder an den Verband für den Einführungskurs zu richten.

VERANSTALTUNGEN

Landesverein für Höhlenkunde in Tirol.

Wie die Forschergruppe Wörgl des Landesvereines mitteilt, wird am Sonntag, den 30.August 1970 die feierliche E i n w e i h u n g der Forscherhütte erfolgen, die beim Eingang der Hundalm-Eishöhle von den Mitgliedern des Landesvereines erbaut worden ist. Alle österreichischen Höhlenforscher sind dazu herzlichst eingeladen.

MITTEILUNGEN DES VERBANDSVORSTANDES

Spendenaktion für die "Höhle".

Außer den bereits in den letzten Nummern de Verbandsnachrichten mitgeteilten Spendern, die einen Beitrag zu besonderen Ausgestaltung des 21.Jahrganges der Zeitschrift Die Höhle" geleistet haben, ist nun noch die
Sektion Ausseerland des Landesvereines für Öhlenmunde in Steiermark mit einer Spende von S 100,--
zu nennen, den diese Sektion trotz der beschränkten ihr zur Verfügung stehenden Mittel aufgebracht hat.

Mitgliedsbeiträge für 1970.

Der Verbandsvorstand bittet, die Mitgliedsbeiträge an den Verband für das Jahr 1970 in nächster Zeit auf das Postscheckkonto 55312 zu überweisen. Der Mitgliedsbeitrag beträgt für höhlenkundliche Vereine, Sektionen und selbständige Forschergruppen, die dem Verband angehören, von 1970 an auf Grund des Beschlusses der Jahreshauptversammlung 1969 auf dem Hintertrattbe; S 5.-- pro Mitglied. Der Verbandsvorstand dankt schon jetzt für die gewährte Unterstützung bestens.

Werbebroschüre "Höhlen in Osterreich".

Für die tatkräftige Unterstützung bei der Zusammenstellung des Materials und des Textes für die Werbebroschüre, deren Druck und Verteilung die Österreichische Fremdenverkehrswerbung für das Frühjahr 1970 plant, dankt der Generalsekretär des Verbandes auch an dieser Stelle bestens. Mit einer einzigen Ausnahme (Einhornhöhle bei Dreistetten, NÖ) haben alle Schauhöhlenbetriebe Österreichs termingerecht alle erforderlichen Daten für das Betriebsjahr 1970 zur Verfügung gestellt.
Insgesamt besitzt Österreich 20 Schauhöhlen, davon je 3 in Oberösterreich und Salzburg, 1 in Kärnten, 1 in Tirol, 5 in der Steiermark und 7 in Niederösterreich.
Nähere Einzelheiten über die Werbebroschüre werden im nächsten Heft der Verbandsnachrichten mitgeteilt werden können.

Schutzhütten.

Die dem Verband angeschlossenen höhlenkundlichen Vereine werden hiemit ersucht, bis Ende März 1970 folgende Daten bekanntzugeben:
a) Schlafplatzzahl auf den von ihnen betreuten Schutzhütten;
b) Zahl der Nächtigungen im Jahre 1969, aufgegliedert nach Mitgliedern des Verbandes und Nichtmitglieder, d.s. Gäste, Mitglieder anderer alpiner Vereine oder Nichtmitglieder.

Die Angaben werden für die Toto-Zuschüsse, bezw.deren Inanspruchnahme dringend benötigt.

AUS DEN SCHAUHÖHLEN

Katerloch bei Weiz (Steiermark).

Das Ehepaar Hermann und Regina Hofer hat mit einem Schreiben vom 22. Jänner 1970 mitgeteilt, daß die Mitglieder der dem Verband angeschlossenen Landesvereine für Höhlenkunde bei Vorlage des Verbandsausweises mit gültiger Jahresmarke eine 50%ige Ermäßigung des Eintrittspreises genießen, d.i.für Führungen bis zum Seeparadies öS 10,- statt öS 20,-. Die Höhle ist bekanntlich von Ostersonntag bis Ende Oktober täglich außer Montag geöffnet.

Griffener Tropfsteinhöhle.

Bei Teilnahme an normalen Führungen wird allen Mitgliedern höhlenkundlicher Vereine gegen Vorweis der gültigen Mitgliedskarte ein um 50% ermäßigter Eintrittspreis eingeräumt, das sind derzeit öS 3,- statt öS 6,-.

Entrische Kirche bei Dorfgastein (Salzburg).

Der Zugangsweg zur Höhle ist teilweise umgelegt worden und beginnt jetzt nicht mehr bei der Ruine Klammstein, sondern bei der Haltestelle Klammstein der Tauernbahn. Die Höhle ist jetzt im Sommer täglich geöffnet und wird vom Höhlenführer Richard Erlmoser betreut. Mitglieder höhlenkundlicher Vereine haben in der Entrischen Kirche freien Eintritt.

Hermannshöhle bei Kirchberg am Wechsel (Niederösterreich).

Im Winter 1969/70 wurde wieder eine Etappe der Erneuerung und Verbesserung der Erschließungseinrichtungen in Angriff genommen, bezw. durchgeführt. Das Hauptaugenmerk galt diesmal der schon erneuerungsbedürftigen Plattform beim Spitzenvorhang oberhalb der Dietrichshalle, wobei die Holzplattform durch eine Betonausführung in Fertigteilbauweise ersetzt wurde.

AUS DEM LESERKREIS

Vereinsmitteilungen ?

Jeder Landesverein bemüht sich, seine Mitteilungen bestens zu gestalten. Dennoch ist es sehr schade, wenn gute, rein höhlenkundliche Aufsätze im Lokalblatt erscheinen. Diese verdienen es und gehören in Fachblätter.
Unter anderem brachte z.B. der Tiroler Landesverein in seinen Mitteilungen zwei Aufsätze, Martinsgrotte und Tischoferhöhle,die in unsere Zeitschrift "Die Höhle" gehörten. Sie sind doch druckwertig und dann dem weitesten Kreis von Höhlenkundlern offen! Nebstbei ist es auch eine Genugtuung für den betreffenden Höhlenverein, wenn sein Aufsatz sich an japanische Höhlenberichte reiht. Vereinsfreunde mögen andererseits aber auch verstehen, daß die Vereinsangelegenheiten, Persönliches un persönliche Erlebnisse, Heiraten und Klubabende a l l e i n im Lokalblatt ihren Platz haben. Natürlich soll es aber auch nicht so weit gehen, daß man klappende Hippionaden bringt und die Deklassierung der alten Mitglieder !

Gustav Abel (Salzburg)

AUS DEM VERBAND ALPINER VEREINE ÖSTERREICHS UND AUS DER ÖSTERREICHISCHEN BERGSTEIGER-VEREINIGUNG

Auszug aus den Bestimmungen für die Zuerkennung von Mitteln aus den dem VAVÖ zukommenden Totogeldern.

1. Totogelder können nur für irgendwie öffentlich zugängliche Schutzhütten und Herbergen zuerkannt werden. Zur Überprüfung dessen sind für Schutzhütten, die über keine Konzession verfügen, die Besuchs- und Nächtigungsfrequenzen des jeweilig letzten Jahres, getrennt nach Vereinsmitgliedern und Nichtmitgliedern der Verbandsleitung vorzulegen. Änderungen der Zahl der Schlafplätze mit dem Stand vom Jahresende sind stets bis 15.3. laufenden Jahres bekanntzugeben.

2. Bei größeren Rechnungsbeträgen sollen, falls nicht Zahlungsrabatte ausbedungen wurden, 2% Kassa-Skonto abgezogen werden. Originalrechnungen mit Original-Zahlungsbelegen verbleiben bei der Totoverwaltung. Die Vereine mögen daher für ihren Bedarf Doppelstücke ausfertigen lassen.

3. Rechnungen in Kleinformat sollen auf einem Bogen im Format A 4 aufgeklebt sein, wenn sie eingereicht werden.

4. Kurzlebige Wirtschaftsgüter, z.B. Brennholz u.dgl., und Anschaffungen, die nur der Verschönerung des Schutzhauses dienen, z.B. Dekorstoff für Vorhänge oder für sein Bewirtschaftung nicht unbedingt notwendig sind, wie Schnapsgläser, sind zur Verrechnung mit den Totogeldern nicht geeignet.

4. Arbeiten im Pfusch werden beanständet; alle Arbeiten sollen von befugten Unternahmern durchgeführt werden.

Die übrigen Bestimmungen sind im wesentlichen nur für den Verbandsvorstand von Belang. Die Einreichung der Rechnungen muß bis September jeden Jahres erfolgen.
Der Verbandsvorstand bittet die angeschlossenen Vereine uns Sektionen, die Hütten betreuen, diese Bestimmungen zu beachten.

Mangelhafter Druck der Verbandsstreifen.

Auf den Verbandsstreifen des VAVÖ, die zur Inanspruchnahme der alpinen Vereinen gewährten Ermäßigungen berechtigen, ist 1970 versehentlich der Aufdruck "ÖBB" auf der linken Hälfte des Streifens unterlassen worden. Die Gültigkeit der Marke wird, wie der Verband alpiner Vereine Österreichs mitteilt, dadurch nicht beeinträchtigt. Die Schaffner und Revisoren der österreichischen Bundesbahnen wurden auf den mangelhaften Druck des Verbandsstreifens aufmerksam gemacht.

VAVÖ-Verbandsstreifen.

In einer eigenen Aussendung, die auch von den Mitteilungsblättern etlicher alpiner Vereine abgedruckt wurde, hat der VAVÖ darauf hingewiesen, daß der Bezug des VAVÖ-Verbandsstreifens zu S 5,- auch für Autorfahren wichtig ist, die die ÖBB und die Touristenkarten nicht benützen. Es wurde sowohl auf die Ersparungen bei Seilbahn- und Liftbenützung als auch auf jene bei Höhlenbesuchen hingewiesen und damit auch auf die Schauhöhlen aufmerksam gemacht.

KARST- UND HÖHLENKUNDE IM SPIEGEL DER PRESSE

Berichte und Mitteilungen über Karst und Höhlen in Zeitungen und Zeitschriften. Vierter Teilbericht 1969.

A p e l d a u e r Fritz, Der Hochkarschacht bei Göstling/ Ybbs.
Heimatkundliche Beilage zum Amtsblatt der Bezirkshauptmannschaft Scheibbs, 5.Jg.,
a) Nr.4, Scheibbs 1969,S.21-22 (Beil.zum Amts-Blatt Nr.7, 2.4.1969)
b) Nr.5, Scheibbs 1969,S.29-30 (Beil.zum Amts-Blatt Nr.10, 14.5.1969).
c) Nr.6, Scheibbs 1969,S.31-32 (Beil.zum Amts-Blatt Nr.12, 11.6.1969)
d) Nr.7, Scheibbs 1969,S.37-39 (Beil.zum Amts-BlattNr.14, 9.7.1969). T.

R e s s l Franz, Über einige im Bezirk Scheibbs neuentdeckte Tierarten. (Betr.auch Höhlentiere). Heimatkundliche Beilage zum Amtsblatt der Bezirksa hauptmannschaft Scheibbs, 5.Jg. Nr.7, Scheibbs, Juli 1969, S.38, 41-42. (Beil.z.Amts-Bl. Nr.14, 9.7.1969. T.

--, "Blühende" Bärenknochen. ibf-Informationsdienst für Bildungspolitik und Forschung,Reportagen, Nr.184, Wien, 9.5. 1969, S.16. (Betr.Höhle im Windischkogel, Tennengebirge) F.

--, Höhlen sind ihr liebstes Zuhause. 22 Kandidaten traten am Wochenende zur Höhlenführerprüfung an. Volksblatt, Wien, 22.6.1969, S.4. F.

--, Höhlenforschung (Betr.Schlenkendurchgangshöhle).Das Sparer-Magazin für die Jugend,Nr.3/14, Wien, Dezember 1969, S.2. T.

--, Höhken-Großexpedition beginnt zu Silvester. Expreß, Wien, 30.12.1969. (Betr.Lamprechtsofen). P.

--, Kühne Pioniere im Dachstein-Labyrinth. 20 Jahre Forschung in der Hirlatzhöhle. Salzkammergut-Zeitung, Gmunden, Nr.53, 31. 12.1969, S.20. N.

--, Die tiefste Höhle Mitteleuropas (Kurznotiz über Befahrung der Gruberhornhöhle 1970). Kurier, Wien,19.12. 1969, S.4. P.

--, Rieseneishöhle wird erforscht. Umfangreiche Arbeiten im Sommer bei Bad Aussee Der Tourist, 51.Vereinsjahr, Folge 6, Wien 1969, S.15. (Betr.Schwarzmooskogel-Eishöhle). T.

H a r r e r H., Zaubereien, Höhlenmönche und Tibetaner. Mythen und Mysterien im Himalaya. (Betr.auch Höhlen). Kronen-Zeitung, Wien, 21.12. 1969, S.18-19, 29. F.

--, Mein unheimlichstes Erlebnis: Vierzehn Stunden in dunkler Höhle. Neue Post, Nr.51, 20.12.1969, S.14. F.

--, Romantische Reise durchs Schwabenland. Neue Post, Nr.49, 6.12.1969,S.18. (Betr. Höhlen im Gebiet von Urach). F.

--, Tropfsteine registrieren Atomversuche. Ein Münchner Physiker erforschte interessante Eigenschaften der Tropfsteine. (Betr.Arbeiten von Dr.Franke). Stern,Nr.46, 9.11.1969, S.100. A.,F.

--, Hallstatt betrauert Prof. Dr.Morton. (Nachruf). Tagblatt, Linz, 12.7.1969,S.11. A.

--, Bedeutende Höhlenfunde in Oberösterreich-Entscheidende Entdeckung am Mondseerand. (Betr.hallstattzeitliche Funde in der Klausbachhöhle). Tagblatt, Linz, 29.4.1969. S.7. A.

P i l z R., Blütenstaub löste das Rätsel (Betr.Eis der Dachsteinrieseneishöhle). Neue Illustrierte Wochenschau, Wien, 15.6.1969,S.12. A.

--, Höhlenmensch gefunden. (Bt. 3000 Jahre alte "Leichen" in der Morinohöhle bei Santander, Spanien). Kleine Zeitung,Graz, 2.9.1969, S.11. A.

--, Das Salzatal steckt noch voller Geheimnisse. (Betr.Entdeckung von Höhlen durch die AG Höhle und Karst). Neue Zeit Graz, 4.9.1969, S.10. a.m.,Heimatkundliche Sammlung in Alt-Aussee. (Höhlenforschung und Funde im Toten Gebirge). Tagblatt, Linz, a) 9.10.1969, S.6. b) 15.10.1969, S.6. A.

--, Eine Woche in Höhle umhergeirrt (Bergung eines Höhlenforschers aus Höhle bei Finale Ligure). Tagblatt, Linz, 13.10.1969, S.3. A.

--, Hierlatzhöhle nei erforscht. Tagblatt, Linz, 12.12.1969, S.4. A.

Die Angaben stellten zur Verfügung: Alfred AUER (A.),Grundlsee; Dr.Stefan FORDINAL (F.), Wien; Josef NOVOTNY (N.), Ebensee; Rudolf PIRKER (P.),Wien; Dr.Hubert TRIMMEL (T.), Wien.

Berichte und Mitteilungen über Karst und Höhlen in Zeitungen und Zeitschriften. Erster Teilbericht für 1970.

--, Große Pläne der Höhlenforscher. Hat Österreich die drittiefste Höhle der Welt? (Betr.Salzburg). Volksstimme, Nr.1, Wien, 1.1.1970, S.6 M.

--, Nach Rekord in der Höhle: Lawine tötet 3 Forscher. (Betr.Monte Canin, Südalpen) Kurier, Wien, 7.1.1970, S.5. H.

--, Italien: Höhlenforscher werden noch vermißt. (Betr. Monte Canin). Kurier, Wien, 8.1.1970, S.5. H.

--, Vier belgische Höhlenforscher eingeschlossen. (Betr. Höhle Nou Moulin,Ardennen). Wiener Zeitung, Nr.33, Wien, 10.2.1970, S.4. T.

A., Höhlenforschung im Schlenken. Amtsblatt des Magistrats der Stadt Salzburg, Salzburg, 1.2.1970, S.27. A.

--, Fußgängerstadt in Frage gestellt.Gewerberechtliches Verfahren für Mönchsberg-Parkgarage in Salzburg-Riedenburg eingeleitet. (Betr.auchMönchsberg-Tropfsteinhöhle). Salzburger Nachrichten, Salzburg, 16.1.1970, A.

--, Tropfsteine registrieren Atomversuche (Kurznotiz aus d. BVS-Pressespiegel). Zivilschutz(Informationsdienst), Nr.1, Wien, 16.1.1970, S.7. P.

Die Angaben stellten zur Verfügung: Gustav ABED (A.),Salzburg; Helga HARTMANN (H.), Wien); Anton MAYER (M.), Wien; Dr.Hubert TRIMMEL (T.), Wien.

Werben! "DIE HÖHLE" Lesen!

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Verband österreichischer Höhlenforscher. - Verantwortlicher Schriftleiter: Dr.Hubert Trimmel. - Herstellung (Vervielfältigung): Egon Stoiber. - Alle: Obere Donaustraße 99/7/1/3, A-1020 Wien

;Die Höhle" - Jahrgang 1970.

Eine reichere Ausgestaltung des 21. Jahrganges der Zeitschrift wird durch die erfreuliche und mit Dank zu vermerkende Tatsache ermöglicht und erleichtert, daß weitere Druckkostenzuschüsse eingelangt sind, und zwar:
S 4000.-- vom Amt der Niederösterreichischen Landesregierung zweckgebunden für den Druck von Manuskripten über Karst- und Höhlenfragen, die Niederösterreich betreffen; und
S 2400.-- vom Bundesdenkmalamt zweckgebunden für den Druck des umfassenden Jahresberichtes "Höhlenschutz in Österreich im Jahre 1969" zusätzlich zum normalen Heftumfang sowie eines weiteren zusammenfassenden Berichtes über Erhebungen des Bundesdenkmalamtes in Höhlen des steirischen Salzkammergutes, dessen Schwerpunkt auf speläopaläontologischem Gebiet liegt.

Jahreshefte des Verbandes der Deitschen Höhlen- und Karstforscher.

Der Verband möchte hiemit daran erinnern, daß von nahezu allen Jahresheften, die der Verband der Deutschen Höhlen- und Karstforscher bisher herausgegeben hat, eine Anzahl beim Verband für Mitglieder (zum ermäßigten Mitgliederpreis) vorrätig ist und bezogen werden kann. Die Jahreshefte behandeln in der Regel monographisch ein bestimmtes Karstgebiet der Bundesrepublik, z.B. das Laubensteingebiet im Chiemgau, den Karst in Westfalen und im Bergischen Land, die Fränkische Alb, einzelne Teile der Schwäbischen Alb, u.dgl. Bestellungen bitten wir an den Verband zu richten.

Projekt einer Studienreise im Frühjahr 1971.

Der Verband österreichischer Höhlenforscher hat das Projekt, im Frühjahr 1971 - Ostern - eine Studien- und Besichtigungsreise in den Libanon zu führen. Das Programm soll nicht nur einseitig ein erstes Kennenlernen des Karstes und der wichtigsten Höhlen in diesem Gebiet ermöglichen, sondern gleichzeitig auch der Sehenswürdigkeiten und das Leben dieses Landes im Nahen Osten. Bevor die Einzelheiten der projektierten Fahrt ausgearbeitet und entsprechende Verhandlungen eingeleitet werden, möchte der Generalsekretär des Verbandes, der die Reise führen würde, wissen, ob dafür überhaupt Interesse besteht und wie viele Verbandsangehörige sich beteiligen würden. Um eine unverbindliche Voranmeldung mit Postkarte bis 30. April 1970 wird daher dringend gebeten. Die unsichere politische Lage sollte für die Projektierung kein Hindernis sein.
Gedacht ist an etwa 10 Tage mit Flug Wien-Beirut und zurück, mit Ausflügen von Beirut in den südlichen (Beit-ed-Dine), mittleren (Faraya) und nördlichen (Nahr Ibrahim) Libanon mit seinen Karsterscheinungen, mit Besuchen von Tripoli, Biblos, Baalbek, Anjar und Saida und eventuell einem Ausflug nach Damaskus. Die Teilnahme an den Ausflügen ist natürlich freiwillig. Nach den derzeitigen Preisen müßte als Richtlinie mit ca. 6000 bis 6500 S Gesamtkosten gerechnet werden. Nähere Angaben und genauere Hinweise auf die Kosten würden bei Vorliegen entsprechenden Interesses voraussichtlich bis Juni 1970 gegeben werden können.

P r o t o k o l l

der außerordentlichen Hauptversammlung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher in Wien am Donnerstag, den 23. Oktober 1969.

Die außerordentliche Hauptversammlung am 23. Oktober 1969 ist gemäß § 14 der Satzungen ordnungsgemäß einberufen worden. Sie wird um 20.30 Uhr vom Verbandsvorsitzenden pünktlich eröffnet, der die Beschlußfähigkeit feststellt.

Seitens des Verbandsvorstandes sind anwesend: Dr.Josef Vornatscher (Vorsitzender), Dr.Hubert Trimmel (Schriftführer), Rosa Tönies (Kassier), Wilhelm Hartmann (stellv.Schriftführer).

Stimmberechtigte Delegierte sind Karl Trotzl (Linz), Rupert Knoll (Sierning), Albert Morokutti (Salzburg) Mag.Volker Weißensteiner (Graz), Helmut Ehrenreich (für Hochschwab), Erich Fröhlich (Villach), Ing.Heinrich Mrkos (Wien), Heinz Süßenbeck (für Wiener Neustadt), Heinz Ilming (Hermannshöhlen-Betriebsgesellschaft), Im schriftlichen Delegierungswege (§ 16 der Satzungen) sind ferner die Sektionen Ausseerland und Ebensee und die Eisriesenweltgesellschaft vertreten. Als Rechnungsprüfer ist Ernst Strauß (Linz) anwesend.

Gegen die in der Einladung bekanntgegebene Tagesordnung wird kein Einwand erhoben. Sie umfaßt folgende Punkte:

1. Feststellung der Beschlußfähigkeit.
2. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Hauptversammlung von 16.August 1969.
3. Beschlußfassung über eingebrachte Anträge.
4. Allfälliges.

Zum Punkt 2 der Tagesordnung wird das von Dr.H.Siegl ausgearbeitete Protokoll vom 16.August 1969 auszugsweise verlesen, da die anwesenden Delegierten einstimmig auf die vollständige Wiedergabe verzichtet haben. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und die baldmöglichste Veröffentlichung in gewohnter Weise in den Verbandsnachrichten erbeten.

Zum Punkt 3 der Tagesordnung hat der Verbandsvorstand folgenden Antrag eingebracht:

1. Der Beschluß vom 16. August 1969 über den Austritt des Verbandes aus der Österreichischen Bergsteiger-Vereinigung wird auf Grund neuer Gesichtspunkte, die sich ergeben haben, rückgängig gemacht.

Begründung: Der Beschluß, aus der Bergsteiger-Vereinigung auszutreten, kam zustande, ohne daß die nicht durch Delegierte vertretenen Forschergruppe und Landesvereine Gelegenheit hatten, dazu Stellung zu nehmen, da er vorher nicht schriftlich eingebracht worden war. Der Beschluß wäre ferner gleichbedeutend mit der Aufgabe der organisatorischen Verbindungen mit dem Verband alpiner Vereine Österreichs, da eine unmittelbare Vollmitgliedschaft des Verbandes bei dieser Dachorganisation kaum realisierbar ist. Dies ist jedoch sowohl aus ideellen, traditionellen und historischen (ein Beirat der staatlichen Höhlenkommission muß z.B. Vertreter des VAVÖ sein!), als auch aus praktischen Erwägungen ungünstig. Im Verband alpiner Vereine Österreichs werden die Interessen des Verbandes durch den Delegierten der Bergsteigervereinigung vertreten.

Die Verbandsmarke für Bahnermäßigungen, die nur durch die Mitgliedschaft beim VAVÖ erreichbar ist, wird nicht nur von Wiener, sondern auch von Mitgliedern anderer Sektionen in Anspruch genommen. Nur in einzelnen Bundesländern sind alle Mitglieder der höhlenkundlichen Vereine auch Mitglieder eines anderen alpinen Vereins und daher an den Begünstigungen nicht interessiert. In Anbetracht dessen, daß der Austritt aus der ÖBV vor allem vielen Mitgliedern des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich erhebliche Nachteile bringen würde, hat sich dieser Landesverein bereit erklärt, den möglicherweise entstehenden Verlustsaldo, der zwischen der Beitragsleistung an den ÖBV als Ausgang und den zugewiesenen Totomitteln als Eingang entsteht, zunächst bis zur Höhe von S 500,-- zu tragen. Nach den Berechnungen des Verbandsvorstandes kann mit diesem Betrag das Auslangen gefunden werden. Dadurch ist die Gewähr gegeben, daß den an unseren Verband angeschlossenen Vereinen durch die Mitgliedschaft beim VAVÖ keinerlei Nachteile, wohl aber den (besonders in Wien zahlreichen) Mitgliedern, die keinem anderen alpinen Verein angehören, zusätzliche Vorteile erwachsen. Es wird daher die Annahme des Antrages empfohlen.

Zu diesem Antrag entwickelt sich eine Diskussion, die an die Feststellungen anknüpft, die bereits bei der Hauptversammlung auf dem Trattberg getroffen worden sind. Von Morokutti und Trotzl wird für den extremeren Höhlenforscher die Notwendigkeit einer Versicherung (Bergungskosten) betont, wie sie zur Zeit nur im Rahmen des ÖAV-Beitrages gewährleistet erscheint und nicht durch einen Höhlenverein oder die ÖBV-Mitgliedschaft geboten werden kann. Knoll betont nochmals, daß für seine Sektion keine Notwendigkeit einer ÖBV-Mitgliedschaft bestehe, da alle Mitglieder bei alpinen Vereinen seien. Aus der Erwägung heraus, daß die Ablehnung für einzelne Mitgliedsvereine erhebliche Nachteile zur Folge hätte, wird der Antrag, die Mitgliedschaft des Verbandes bei der ÖBV aufrechtzuerhalten, schließlich mit 1 Gegenstimme (Ausseerland, schriftlich abgegeben) angenommen.

Als weiterer Antrag liegt folgender vor:

2. Der Mitgliedsbeitrag Österreichs zur Internationalen Union für Speläologie kann im Bedarfsfalle, bis entsprechende Verhandlungen mit den offiziellen Stellen wegen der Übernahme dieser Kosten zum Ziele geführt haben, vorläufig aus Mitteln des Verbandes geleistet werden.

Begründung: Der Verbandsvorstand empfiehlt die Annahme dieses Antrages, um ihm seine Handlungsfreiheit sowohl gegenüber der Internationalen Union für Speläologie als auch bei entsprechenden Verhandlungen mit österreichischen Behörden zu sichern.

Zu diesem Antrag erläutert Dr.Trimmel, daß der Jahresbeitrag jedes Mitgliedslandes zur Union mit mindestens 30 $, d. s. 750 S festgesetzt worden ist. Der Antrag wird noch dahingehend erweitert, daß der Verbandsvorstand ermächtigt werde, die Beiträge an die Internationale Union für die österreichischen Teilnehmer am Kongreß in Stuttgart zu leisten, da diese aus den Teilnahmegebühren nicht abgezweigt worden waren.

Der Antrag wird einschließlich des Zusatzantrages nach kurzer Diskussion einstimmig angenommen. In diesen Zusammenhang wird auch kurz über Verlauf und Ergebnisse des Kongresses in Stuttgart berichtet.

Schließlich liegt noch folgender Antrag vor:

3. Anläßlich der Vollendung des 20.Jahrganges der Zeitschrift "Die Höhle" werden alle Landesvereines, Sektionen und deren aktive Mitarbeiter dringend gebeten, in ihrem Wirkungskreis Spenden und Subventionen als einmalige zusätzliche Leistung zu erwirken, um den 21.Jahrgang mit einem besonders umfangreichen Heft der Zeitschrift beginnen und so die Leistungsfähigkeit und Leistungswilligkeit der österreichischen Höhlenforscher nachhaltig zu dokumentieren und damit die Bemühungen des Verbandsvorstandes um verstärkte öffentliche Förderung zu unterstützen.

Zu diesem Antrag teilt Dr.Trimmel mit, daß bereits einige Mitglieder zusätzliche Beiträge geleistet oder in Aussicht gestellt haben, daß aber in erster Linie nicht daran gedacht gewesen sei, daß zusätzliche Beträge aus Eigenmitteln aufgebracht werden, sondern daß seitens der dem Verband angeschlossenen Vereine Subventionsgeber und Inserenten angesprochen werden sollten.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Zum Punkt Allfälliges liegen folgende Wortmeldungen vor: Trotzl teilt mit, der Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich habe mit Befremden festgestellt, daß die außerordentliche Hauptversammlung an einen Donnerstag festgesetzt worden sei, an dem für Teilnehmer aus der Provinz nur schwer die Teilnahmemöglichkeit gegeben sei. Der Verbandsvorstand verweist in diesem Zusammenhang auf den Zeitdruck, der dadurch gegeben sei, daß insbesondere die Entscheidung zum Antrag 1 noch so zeitgerecht erfolgen mußte, um eventuell notwendige Schritte vor dem 1.November zu ermöglichen und daß zum einzigen zur Verfügung stehenden Wochenende verschiedene wichtige Teilnehmer verhindert wären. In Hinkunft wird getrachtet werden, ähnliche Terminfestsetzungen zu vermeiden und den berechtigten Einwänden der Provinzvereine voll Rechnung zu tragen.

Dr.Trimmel teilt mit, daß die Zuweisung für die Totomittel für das laufende Vereinsjahr eingelangt sei und bittet, die Belege, die eingereicht werden sollen, und die die Hütteninstandhaltung betreffen sollen, baldmöglichst vorzulegen.

Magister Weißensteiner teilt mit, daß die Vermessungsfahrt in das Höhlensystem Frauenmauerhöhle-Langsteintropfsteinhöhle in der ersten Septemberhälfte 1970 stattfinden wird.

Auf die besondere Notwendigkeit, den Forschernachwuchs zu betreuen und mit der Arbeit des Verbandes vertraut zu machen, wird hingewiesen. Dr.Trimmel berichtet schließlich über Verhandlungen, um eine Neuherausgabe einer Werbebroschüre über Schauhöhlen in Österreich zu ermöglichen.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, wird die außerordentliche Hauptversammlung mit dem Dank an alle Erschienenen um 22.35 Uhr vom Vorsitzenden geschlossen.

(Dr.Hubert Trimmel)	(Rosa Tönies)	(Dr.J.Vornatscher)
Schriftführer	Kassier	Vorsitzender
e.h.	e.h.	e.h.

PERSONALIA

Frau Oberstaatskonservator Dr.Gertrud M o ß l e r (Bundesdenkmalamt Wien), einem langjährigen Mitglied des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich, wurde das Österreichische Ehrenzeichen für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Herr Dr.Karl M a i s hat eine wissenschaftliche Stelle in der Abteilung für Höhlenschutz des Bundesdenkmalamtes angetreten.

VERSCHIEDENES IN KÜRZE

Allein in Südengland bestehen 69 Höhlenforscherklubs und Gesellschaften für Höhlenforschung.

In Spanien beschäftigen sich außerhalb von Barcelona 67 Gruppen von wissenschaftlichen, kulturellen oder touristischen Institutionen verschiedenster Art mit Fragen der Höhlenforschung. Die Gruppen, die in der Stadt Barcelona selbst ihren Sitz haben, sind in dieser Aufstellung nicht berücksichtigt.

In dem Gebiet, dessen Katasterführung dem Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich obliegt, waren bis Ende 1969 insgesamt 1250 Höhlen katastermäßig erfaßt. Im Jahre 1954 - 15 Jahre vorher - waren nur 696 Höhlen bekannt; allein 1969 erfolgten 61 Neuaufnahmen in den Kataster.

Der Besuch der lowakischen Schauhöhlen war im Jahre 1968 nahezu um 10% niedriger als 1967. Den stärksten Rückgang an Besuchern hatte die Freiheitshöhle (Jaskyna Slobody) in Demänova aufzuweisen, die 1968 von 157 419 Personen (1967: 199 461) besucht wurde. Der Besuch der Dobschauer Eishöhle (Dobšinská ladová jaskyňa) ist demgegenüber sogar leicht angestiegen, und zwar von 86 728 (1967) auf 88 864 (1968).

Die Höhle von Dyros (Lakonien, Peloponnes, Südgriechenland) ist als Schauhöhle erschlossen worden und wird neuerdings in den Fremdenverkehrs-Werbeprospekten stark hervorgehoben.

1970 wird es in Österreich 20 Schauhöhlen mit einem geregelten Führungsbetrieb geben.

In der Dachsteinmammuthöhle ist im Februar 1970 bei einer Expedition ein neuer "Tiefstpunkt" in 1105 m ü.d.M. erreicht worden. Zwischen diesem und den höchsten Punkt, nach wie vor im Großen Dom in 1505 m Höhe, besteht nun ein Gesamthöhenunterschied von 400 Metern.

Das erste "UIS-Bulletin" der Internationalen Union für Speläologie, das in Wien erscheint, ist eben in Vorbereitung; es wird den höhlenkundlichen Vereinen, die eigene Mitteilungsblätter herausgeben, voraussichtlich kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Sonstige Interessenten können es erhalten. wenn sie an die Union eine freiwillige Spende entrichten, den sogenannten "symbolischen Dollar". Im Abonnement oder im Buchhandel wird das Bulletin vorläufig nicht abgegeben. Das Konto der Internationalen Union für Speläologie lautet: Nr. 4-411-744 bei der Österreichischen Länderbank AG, 1010 Wien.

V E R B A N D S N A C H R I C H T E N

Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

21. Jahrgang 1969/70 Wien, am 20. Juni 1970 Heft 5

Sitz des Verbandes: A-1020 Wien, Obere Donaustraße 99/7/1/3. (bei der Stadtbahnstation Schwedenbrücke). Auskünfte an Donnerstagen von 19 bis 21 Uhr

In dieser Nummer ist das endgültige Programm der Jahrestagung 1970 des Verbandes österreichischer Höhlenforscher enthalten. Der Verbandsvorstand und die Sektion Ausseerland bitten, von den vorgedruckten Anmeldeblättern Gebrauch zu machen und die Anmeldung zur Teilnahme möglichst frühzeitig vorzunehmen, um die organisatorische Arbeit der Veranstalter zu erleichtern.

Die Donnerstag-Sprechstunden im Verbandsheim, die der Generalsekretär des Verbandes abhält, entfallen von Mitte Juli bis Ende Juli und von Mitte August bis Mitte September 1970. Auskünfte über die Erreichbarkeit des Generalsekretärs in dieser Zeit können unter der Wiener Telefonnummer 52-55-21 (Bundesdenkmalamt) erhalten werden.

MITTEILUNGEN DES VERBANDSVORSTANDES

Neuer Preis für das Buch: H.Trimmel, Höhlenkunde.

Der Vieweg-Verlag hat infolge "übernormaler Kostensteigerungen der letzten Zeit" in der Bundesrepublik Deutschland mit Wirkung vom 1. April 1970 des Verkaufspreis einer großen Anzahl von Werken, darunter auch der "Höhlenkunde" neu festgesetzt. Diese kostet nun DM 42,- statt DM 36, 90. Der Preis in Schillingen im österreichischen Buchhandel, sowie der ermäßigte Preis, der ausschließlich Mitgliedern höhlenkundlicher Vereine beim Bezug durch den Verband österreichischer Höhlenforscher eingeräumt werden kann, stehen noch nicht fest. Für den letzteren ist mit ca.280 S zu rechnen. Der Verbandsvorstand wird bestrebt sein, möglichst günstige Bezugsbedingungen zu erreichen.

Schauhöhlenheft 1970.

Wie die Österreichische Fremdenverkahrswerbung mitteilt, hat sich der Druck des vorgesehenen Heftes "Höhlen in Österreich" aus technischen Gründen verzögert, so daß mit dem Erscheinen nicht vor dem August 1970 zu rechnen ist. Bedauerlicherweise steht das Heft damit für die Werbung im Sommer 1970 kaum mehr zur Verfügung.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Verband österreichischer Höhlenforscher. - Verantwortlicher Schriftleiter: Staatskonservator Dr.Hubert Trimmel. - Herstellung (Vervielfältigung): Egon Stoiber. - Alle: Obere Donaustraße 99/7/1/3, 1020 Wien,Österreich

PERSONALIA

Die internationale Speläologie hat in den letzten Monaten eine Reihe schwerer Verluste erlitten.

Der französische Speläologe Gabriel V i l a stark nach kurzer Krankheit im Dezember 1969. Vila war Direktor der Zeitschrift "Spelunca" und einer der Initiatoren und aktiven Mitarbeiter der Kommission für die größten Höhlen der Erde gewesen.

Einem tragischen Verkehrsunfall fiel am 22. Februar 1970 der Karstmorphologe Jean C o r b e l aus Lyon zum Opfer, der an den speläologischen Kongressen und Symposien regelmäßig teilgenommen hat. Die österreichischen Höhlenforscher kennen ihn von Begehungen und Höhlenfahrten im Hochkönniggebiet, im Raum des Paß Lueg und im Dachsteingebiet, die er aus Vergleichsgründen zu seinen Karststudien im subarktischen Bereich durchführte. Bei der Rückfahrt von einer Exkursion, die dem Studium von Karstquellen gedient hatte, kam sein "Laboratoriumswagen" bei Cuenca (Spanien) von der Straße ab, überschlug sich und begrub Corbel unter sich.

Nach der Rückkehr von einer Rekordfahrt in den Abisso Gortani im Monte Canin in Friaul sind drei italienische Höhlenforscher mit 7 Gepäckstücken auf dem nur einstündigen Weg vom Höhleneingang zur Schutzhütte vermißt. Das Unglück ereignete sich am 5.Jänner 1970; bis Ende Februar 1970 war von Marino V i a n e l l o, Enrico D a v a n z o und Paolo P i c c i o l a nicht die geringste Spur zu finden. Vianello war einer der führenden italienischen Speläologen der jüngeren Generation und in Triest daheim. Er übersetzte geospeläologische Arbeiten aus dem Deutschen ins Italienische, arbeitete bei den Kommissionen der Internationalen Union für Speläologie mit und hatte für den Sommer 1970 eine gemeinsame Expedition mit österreichischen Speläologen in die Schächte des östlichen Toten Gebirges geplant.

Alfred F e i n a u e r, Ehrenmitglied des Verbandes der Deutschen Höhlen- und Karstforscher, ist am 26.November 1969 gestorben. Der Verstorbene gehörte zu den Organisatoren der Tagung des Hauptverbandes deutscher Höhlenforscher in Laichingen im Jahre 1926 und zu den Grüngundsmitgliedern des jetzigen deutschen Verbandes, dessen Vorstand er als Kassier von 1955 bis 1958 und von 1962 bis 1965 angehörte.

Am 16.Dezember 1969 fiel Claude P o m m i e r, der Gründungspräsident der Groupe Spéléologique Valentinois aus Valence-sur-Rhône einem Unfall durch Glatteis zum Opfer. Der Verunglückte war in der regionalen Dachorganisation der Speläologen in Südostfrankreich organisatorisch führend tätig gewesen.

1969 starb der weit über die Grenzen seines Landes hinaus bekannte Paläontologe F.-E. K o b y aus Basel, der zu den bekanntesten Bearbeitern des Höhlenbären gehört und auch südfranzösische Urgeschichtshöhlen paläontologisch betreut hat.

Anton S u w a, ein 21-jähriger tüchtiger Speläologe des Vereins für Höhlenforschung in Slowenien, glitt in einer Horizontalhöhle bei Zalec in der ehemaligen Untersteiermark (Slowenien), der Peklo (="Hölle) so unglücklich von einer kaum 6 m hohen Felswand ab, daß er mit der Basis des Hinterhaupts suf einem scharfkantigen Stein aufschlug und trotz des Schutzhelms auf der Stelle tot war.

VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER
SEKTION AUSSEERLAND DES LANDESVEREINES FÜR HÖHLENKUNDE IN DER STEIERMARK

E i n l a d u n g

zur Jahrestagung 1970 in Mitterndorf im Steir. Salzkammergut

Der Verband österreichischer Höhlenforscher (Wien) und die Sektion Ausseerland des Landesvereines für Höhlenkunde in Steiermark (Alt-Aussee) laden hiemit herzlichst zur Jahrestagung 1970 ein, die unter dem Ehrenschutz von Herrn Bürgermeister Kommerzialrat Siegfried S a f in Mitterndorf im Steirischen Salzkammergut in der Zeit vom 24. bis 26. Oktober 1970 stattfindet.

I. Tagungsprogramm:

Freitag, 23.Oktober: Anreisetag für die Teilnehmer an der Vorexkursion.

Samstag, 24.Oktober: 8 Uhr: Vorexkursion zu den Brettsteinhöhlen (Besuch der 910 m langen Unteren Brettsteinbärenhöhle in 1670 m Seehöhe, mit pleistozänen Lagern von Höhlenbärenknochen und ein Rundgang durch die 340 m lange Große Brettsteinhöhle in 1580 m Höhe).

20 Uhr: Begrüßungsabend im Gasthof "Kasperer" mit Lichtbildervortrag über die Höhlen der Umgebung von Mitterndorf.

Sonntag, 25.Oktober: 9 Uhr: Jahreshauptversammlung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher im Tagungslokal.

9 Uhr: Halbtagsexkursion zum Liglloch bei Tauplitz (100 m lange Höhle in 1280 m Seehöhe, die als Fundstätte prähistorischer Feuerstellen und als Fundort von Ritzzeichnungen bekannt ist).

14 Uhr: Besuch des Römerbades Heilbrunn

17 Uhr: Besuch des Privatmuseums F.Strick mit seiner heimat- und höhlenkundlichen Sammlung

20 Uhr: Lichtbildervorträge von Tagungsteilnehmern im Tagungslokal.

Montag, 26. Oktober: 7 Uhr: Nachexkursion (Halbtagsfahrt) auf die Tauplitzalm und in die Kriemandlhöhle (1720 m.ü.d.M.; 103 m lange Höhle mit Sinterbildungen.

7 Uhr: Nachexkursion (Ganztagstour) auf die Tauplitzalm und in die in 1860 m Seehöhe liegende, 30 m lange Grubsteineishöhle.

Abreise der übrigen Tagungsteilnehmer.

II. Informatiionen:

1. T a g u n g s l o k a l.

Tagungslokal wird der im Ortszentrum von Mitterndorf befind=liche modern ausgestattete Gasthof Sebastian Kasperer sein. Nach der Ankunft mögen sich alle Tagungsteilnehmer im dortigen Tagungsbüro melden. Im Tagungslokal wird für das leibliche Wohl der Gäste bestens gesorgt sein. Auch die abendlichen Zusammen=künfte werden dort stattfinden.

2. T a g u n g s m a p p e.

An alle rechtzeitig angemeldeten Teilnehmer wird eine Tagungs=mappe mit reichem Informationsmaterial ausgegeben werden.

3. A u s r ü s t u n g.

Zur Teilnahme an den Exkursionen ist festes Schuhwerk, der Jah=reszeit entsprechende Kleidung und für die an und für sich un=schwierigen Höhlenbefahrungen unbedingt Schliefanzug und Ge=leuchte mitzubringen. Bei den Ganztagsexkursionen ist für den Tagesproviant vorzusorgen.

4. E x k u r s i o n e n.

Die Exkursionen finden nach Möglichkeit bei jeder Witterung statt. Für die Auffahrt auf der Tauplitzalm und für den Besuch des Römerbades Heilbrunn werden Ermäßigungen angestrebt.

5. A n m e l d u n g:

Es wird gebeten, zur Anmeldung das beiliegende Formular zu ver=wenden. Weitere Anmeldeformulare können jederzeit angefordert werden. Die Anmeldungen werden bis spätestens 1.Oktober 1970 an folgende Anschrift erbeten

Günter G r a f
Nr. 59
8983 Mitterndorf im Steir. Salzkammergut

Ferner wird um die Anmeldung von Lichtbilderkurzvorträgen von 20 bis 30 Minuten Dauer für den Abend des 25. Oktober ersucht.

6. A u s k u n f t e.

Anfragen bezüglich der Jahrestagung mögen an den Verband öster=reichischer Höhlenforscher oder an die Sektion Ausseerland des Landesvereines für Höhlenkunde in Steiermark (J.Gaisberger, Fischerndorf 91, 8992 Altaussee) gerichtet werden.

Die Veranstalter freuen sich auf einen regen Besuch der Jahres=tagung und hoffen, daß die damit verbundenen Exkursionen viele Eindrücke vom Höhlengebiet um Mitterndorf geben werden.

Glück tief !

Für die Sektion:

Franz H ü t t e r e.h. Alfred A u e r e.h.

EUROPÄISCHES NATURSCHUTZJAHR

Nationalpark Hohe Tauern.

Der Pressedienst des Österreichischen Naturschutzbundes teilte im Februar 1970 mit, daß eine Entschließung gefaßt worden ist, die den zu schaffenden Nationalpark Hohe Tauern betrifft. In dieser Entschließung heißt es unter anderem, daß die Bundesländer Tirol, Salzburg und Kärnten durch Regierungsbeschlüsse ihr grundsätzliches Interesse an der Errichtung des Nationalparkes Hohe Tauern bekundet haben. Vorarbeiten zur Verwirklichung des Projektes sind auf der Grundlage des Art.107 der österreichischen Bundesverfassung aufgenommen worden. Es ist vorgesehen, daß

a) eine Vereinbarung aller österreichischen Bundesländer zur Bildung einer gesamtösterreichischen Nationalparkkommission,
b) eine Vereinbarung der Bundesländer Kärnten, Salzburg und Tirol über die Erlassung gleichartiger Schutzverordnungen zur Errichtung des Nationalparkes Hohe Tauern

abgeschlossen werden. Der Österreichische Naturschutzbund würde, wenn die von den Bundesländern aufgenommenen Arbeiten im Jahre 1970 - dem Europäischen Naturschutzjahr - zu keinem Erfolg führen sollten, an einem Volksbegehren "Nationalpark Hohe Tauern" mitwirken, das auf eine Verfassungsänderung abzielt (der Naturschutz ist Landessache!) und die Schaffung eines eigenen Nationalparkgesetzes bezwecken könnte.

Der Vorstand des Verbandes österreichischer Höhlenforscher ersucht alle angeschlossenen Landesvereine und Schauhöhlenbetriebe, auch ihrerseits alle Bestrebungen zur Schaffung eines österreichischen Nationalparkes "Hohe Tauern" zu unterstützen und wird über die "Verbandsnachrichten" über die weitere Entwicklung informieren.

VERSCHIEDENES IN KÜRZE

Im Herbst 1971 wird die Zweite Internationale Tagung über das Höhlenrettungswesen in Belgien abgehalten werden. Nähere Informationen werden der im September 1970 erscheinenden Nummer 2 des UIS-Bulletin der Internationalen Union für Speläologie zu entnehmen sein.

Eine wissenschaftliche Konferenz über Karstfragen wird im Sommer 1971 im Rahmen der Europäischen Regionalkonferenz der Internationalen Geographischen Union in U n g a r n abgehalten werden. Im September 1971 wird in J u g o s l a w i e n der Internationale Kongreß für Ur- und Frühgeschichte stattfinden, ebenfalls 1971 das Symposium der Kommission für Terminologie der Internationalen Union für Speläologie, voraussichtlich im Bundessportheim Obertraun. Eine internationale Tagung mit Exkursionen über Karst und Höhlen im Mittelmeerraum wird für den Sommer 1971 in G r i e c h e n l a n d vorbereitet. Die Nummer 2/1970 des UIS-Bulletin wird nähere Einzelheiten über alle diese Veranstaltungen zeitgerecht bringen. Die Anforderung dieses Informationsblattes ist über den Verbandsvorstand vorzunehmen.

Bitte um Mitarbeit zur Erforschung der Höhlen-Köcherfliegen.

Unter den einheimischen Köcherfliegen gibt es einige Arten, die man regelmäßig in Höhlen antrifft. Es handelt sich dabei um die Arten der Gattungen Stenophylax und Micropterna, etwa 2-3 cm große, hell gelblichbraune Tiere, die an Motten erinnern, ohne deutliche Flügelzeichnung. In einigen europäischen Ländern (Frankreich, Deutschland, Italien, Rumänien) hat man in den letzten Jahren einen guten Überblick über ihre geographische Verbreitung und über ihr Vorkommen in Höhlen gewinnen können. Die Larven dieser Arten leben nicht in Höhlen, sondern in Bächen. Die Fliegen schlüpfen etwa im Mai oder Juni, fliegen dann eine Weile herum und begeben sich schließlich in Höhlen, wo sie bis zum Herbst bleiben. Etwa ab September kommen sie dann wieder heraus, um zur Fortpflanzung zu schreiten.

Über die Verbreitung dieser Arten (wie überhaupt von Köcherfliegen) in Österreich ist derzeit noch außerordentlich wenig bekannt. Manche Arten sind erst von zwei oder drei Orten gemeldet worden, obwohl sie mit hoher Wahrscheinlichkeit fast überall vorkommen dürften.

Ich studiere die Verbreitung und Biologie der Köcherfliegen und bin daher an möglichst viel Untersuchungsmaterial interessiert. Ich möchte daher alle Speläologen bitten, Köcherfliegen aus Höhlen für meine Studien aufzusammeln. Notwendig ist dabei immer die Angabe des Funddatums und des Fundortes (d.h.der Höhle und des nächstgelegenen Ortes). Vorzuziehen ist die Konservierung in 70%igem Alkohol, zur Not können die Tiere aber auch in beliebigen Schachteln und dergleichen, auch in Papiertüten, mitgenommen werden. Auf Wunsch sende ich gerne kleine, fertig vorbereitete Plastik-Sammelfläschchen zu.

Falls in einer Höhle mehrere Köcherfliegen oder gar größere Mengen angetroffen werden, bitte ich immer alle mitzunehmen, Gewöhnlich sind nämlich mehrere Arten zusammen zu finden, und wenn man nur eine einzelne Köcherfliege mitnimmt, erweist sie sich in der Regel als Stenophylax permistus, die häufigste dieser Arten. Die selteneren Arten sind bei solchen Massenvorkommen nur einzeln zu finden. Eine Ausrottung oder eine Schädigung des Artbestandes ist auf keinen Fall zu befürchten, weil nur ein winziger Bruchteil des Gesamtbestandes dieser Köcherfliegen sich in schliefbaren Höhlen einfindet.

Ich bevorzuge Material aus österreichischen Höhlen besonders, bin aber auch an solchem anderer Herkunft sehr interessiert. Vor allem die Länder des Mittelmeergebietes und des Kaukasus beherbergen viele Köcherfliegen der genannten Gattungen, unter denen noch neue Arten zu entdecken sind. Köcherfliegen, die nicht aus Höhlen stammen, nehme ich übrigens auch sehr gerne!

Über die Ergebnisse dieser Untersuchungen werde ich, sobald genügend Daten vorliegen, unter Nennung aller Mitarbeiter und Sammler in einer wissenschaftlichen Zeitschrift berichten.

Zuschriften sind an folgende Anschrift erbeten: Biologische Station Lunz der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 3293 Lunz am See, Niederösterreich.

Dr.Hans Malicky.

KARST- UND HOHLENKUNDE IM SPIEGEL DER PRESSE

Höhlenkundliche Berichte in Zeitungen und Zeitschriften. Zweiter Teilbericht für 1970.

--, Großes "Höhlenprogramm"1970. Österreichs unbekannte Tiefen werden erforscht. Informationsdienst für Bildunspolitik und Forschung, Nr. 1136 (Nachrichten), Wien, 19.2.1970,S.5. T.

--, Großes Programm der Höhlenforscher (aus oben angeführter Presseaussendung über das Forschungsprogramm 1970).Wiener Zeitung, Nr. 42, Wien. 20.2.1970, S.4. T.

--, Vorstoß in unbekannte Tiefen. (wie oben). Volksblatt, Wien, 21.2.1970, S.4. F.

--, Höhlenforschung. (Betr.Lehmsumpf im Lamprechtsofen).ibf-reportagen, Informationsdienst für Bildungspolitik und Forschung, Nr.218, Wien, 16.1.70, S.7. T.

--, Auf der Spur einer der größten Höhlen der Welt. Sensationelle Ergebnisse einer Expedition im Lamprechtsofen bei St. Martin/Weißbach. Salzburger Nachrichten, Salzburg, 27.2. 1970, S. 5. T.

--, Höhlenführer (Hinweis auf d. Bestehn der staatl.Prüfung). ÖAV-Mitteilungen, 25, Innsbruck 1970, H.1/2, 20. St.

--, Großes Höhlenprogramm 1970. Österreichs unbekannte Tiefen werden erforscht.(Siehe oben). Volksstimme, Wien, 22.1.1970.

--, Vorstoß in die tiefste Wasserhöhle. Zwölf wagemutige Höhlenforscher brechen im Februar zu großem Abenteuer auf. (Betr.Lamprechtsofen). Arbeiter-Zeitung, Wien, 11.1.1970, S.5.

--, Gefahr für Höhlenforscher bannen. Rettungsübungen sind vorgesehen. (Betr.Landesver. f.Höhlenkunde in Oberösterr.) Oberösterreichische Nachrichten. Linz, 20.1.1970. N.

--, Gefärbtes Wasser soll Weg weisen. Höhlenforscher erhoffen Sensation. (Betr.Lamprechtsofen). Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 28.2. 1970. N.

--, 150 Höhlen sind tabu. Eingriffe nur mit Zustimmung des Bundesdenkmalamtes erlaubt. ibf-Nachrichten, Informationsdienst für Bildungspolitik und Forschung, Nr.1151, Wien, 12.3.1970, S.4. T.

--, Höhlenforscher im "Toten Weib". Kleine Zeitung, Graz, 7.3.1970, S.15. B.

--, Höhlenprogramm. ibf-Informationsdienst für Bildungspolitik und Forschung, Reportagen, Nr.224, Wien, 27.2.1970, 6. (Kurzfassung d.Berichts aus d. Nachrichten Nr.1136, s.o.) F.

--, Höhlenforschung.(Betr.evtl. Verbindung Lamprechtsofen-Lahnerhornschacht). ibf-Nachrichten, Informationsdienst für Bildungspolitik und Forschung, Nr.225, 6.3.1970, S.5. F

--, Auf den Spuren des Urmenschen. (Betr.paläolithische Grabungen in Höhlen bei Erewan). ibf-Nachrichten, Informationsdienst für Bildungspolitik und Forschung, Nr.226, Wien, 13.3.1970, S.12. F.

--, Der Himalaya blieb Sieger. (Farbfoto eines Höhlenportals am Annapurna, das als Expeditionslager diente). Praline, Nr.5, 28.1.1970, S.28-31. F.

--, In Riesenhöhle knapp am Ziel. Forscher entdeckten neue Gänge in Lamprechtsofenhöhle. Volksstimme, Wien, 27.2.1970, S.6. S.

--, Kein Nachfolger für Höhlenkatze "Pingo" - Linzer bei Expedition. (Betr.Lamprechtsofen bei Lofer). Kronen-Zeitung, Wien (Linz), 10.1.1970, S.19. N.

--, Höhlen. (Betr.Forschung im Jahre 1970). Das Sparer-Magazin für die Jugend, 4/14, Wien, Februar 1970, 2. HT

S a u e r G., Höhlentour mit Schwitzbad. (Betr.Eisensteinhöhle bei Bad Fischau, N.Ö.) Neue Illustrierte Wohnenschau, Wien, 4.1.1970, S.3. A.,V.

--, Drei Höhlenforscher verschüttet (Betr.Unglück auf d. Monte Canin, Italien). Tagblatt, Linz, 8.1.1970, S.3. A.

--, In Oberösterreich gibt es 937 erforschte Höhlen. Tagblatt, Linz, 20.1.1970, S.3. A.

--, Belgische Höhlenforscher gerettet. (Betr.Einschließung in der Höhle Nou Moulin). Neue Zeit, Graz, 12.2.1970, S.6.

--, Eine der größten Höhlen der Welt...(Kurznotiz, betr.Lamprechtsofen). Sonntagspost, Graz, 1.3.1970. A.

--, Neue Zufahrtsstraße zur Lurgrotte. Von Semriach aus - Grottenmittelteil wird in einem Jahr beleuchtet werden. Neue Zeit, Graz, 8.4.1970, S.8. T.

B e r t h o l d M., Tropfsteine sind Klimakalender. (Betr. Radiokarbondatierungen). ibf-Reportagen, Informationsdienst für Bildungspolitik und Forschung, Nr.230, Wien, 10.4.1970 S.12 - 15. T.

B a u m g a r t n e r P., Von Wildfrauen, Erstbegehungen und anderen Unheimlichkeiten(Betr. Frauenlucke, Hohe Wand). Der Bergsteiger, 37, 4, München 1970, S.290-292. T.

S c h w a n d a H., Der Kletterpfarrer von Grünbach. Erinnerungen an Dr.Alois Wildenauer. Der Bergsteiger, 37, 4, München 1970, 293-294. T.

--, Höhlenforschung aus dem Flugzeug. (Betr.Überfliegung des Zugspitzplatt). Expreß, Wien, 14.3.1970. H.

--, Tropfsteinhöhle bleibt zugänglich. (Betr.Mönchsberg-Tropfsteinhöhle, Salzburg). Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 13.3.1970. A.

--, Höhlenkataster. (Betr. geschützte Höhlen). ibf-Reportagen, Informationsdienst f. Bildungspolitik und Forschung, Wochenspiegel v.20.3.1970, Nr.227, Wien, 20.3.1970, S.7.

--, Sollen Linzer Stollensysteme für den Zivilschutz adaptiert werden ? 30.000 bis 40.000 fänden im Notfall sicheren Unterschlupf. (Betr.Untersuchungen durch Linzer Höhlenforscher in künstlichen Hohlräumen). Zivilschutz, Nr. 9, Wien, 15.5.1970, 3 - 4. P.

--, Mietwagen um S 80,-- pro Tag. Über 620 Stufen zur Grotte. (Betr.Grotta di Nettuno bei Alghero, Sardinien; werbende Erwähnung). Kurier, Wien, 2.5.70, S.59. P.,T.

Hinweise und Mitteilungen über die hier zitierten Zeitungsberichte haben zur Verfügung gestellt: Alfred AUER, Grundlsee (A.); Dr.Stephan FORDINAL, Wien (F.), Josef NOVOTNY, Ebensee (N.); Rudolf PIRKER, Wien (P.), Günter STUMMER, Wien (St.); Dr.Hubert TRIMMEL, Wien (T.); Edith BEDNARIK, Wr.Neustadt (B.) Dr.Josef VORNATSCHER, Wien (V.) sowie weiters Mitglieder der höhlenkundlichen Vereine.

Für die Mitarbeit dankt der Verbandsvorstand bestens. Mitteilungen werden jederzeit gerne entgegengenommen.

V E R B A N D S N A C H R I C H T E N

Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

21.Jahrgang 1969/70 Wien, am 10.Oktober 1970 Heft 6

Sitz des Verbandes: A-1020 Wien, Obere Donaustraße 99/7/1/3 (bei der Stadtbahnstation Schwedenbrücke). Auskünfte jeweils an Donnerstagen von 19 bis 21 Uhr.

Im Rahmen der Verbandstagung Herbst 1960 findet die satzungsgemäße

J a h r e s h a u p t v e r s a m m l u n g

des Verbandes österreichischer Höhlenforscher am 25.Oktober 1970 im Gasthof Sebastian Akasperer in 9 Uhr in

Mitterndorf im Steirischen Salzkammergut

statt. Alle Höhlenforscher und Freunde der Karst- und Höhlenkunde sind dazu herzlichst eingeladen. Stimmberechtigt sind gemäß den Satzungen nur die Delegierten der dem Verband angegliederten höhlenkundlichen Vereine und Schauhöhlenbetriebe.

T a g e s o r d n u n g:

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlußfähigkeit.
2. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten Hauptversammlung (vgl.das veröffentlichte Protokoll in den Verbandsnachrichten).
3. Tätigkeitsbericht des Schriftführers für das Vereinsjahr 1969/70, über die Tätigkeit des Vorstandes.
4. Kassenbericht über das Geschäftsjahr 1969/70.
5. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes.
6. Neuwahl des Verbandsvorstandes für zwei Jahre.
7. Beschlußfassung über eingebrachte Anträge und Beratung über die zukünftige Arbeit des Verbandes mit folgenden Schwerpunkten:
   a) Publikationswesen
   b) Planung und Durchführung von Expeditionen
   c) weitere Organisation des Höhlenrettungswesens
   d) Öffentlichkeitsarbeit
   e) internationale Beziehungen.

   (Die Delegierten werden eingeladen, kurze Berichte als Grundlage für die Beratungen vorzubereiten).
8. Festsetzung von Ort und Zeitpunkt der nächsten Tagung.
9. Allfälliges.

Der Vorstand:

Dr.Josef Vornatscher e.h.-Vorsitzender
Dr.Hubert Trimmel e.h. - Schriftführer

Ergänzungsliste der Verbandsbücherei.

Dieser Nummer der Verbandsnachrichten ist die 5.Ergänzungsliste der Verbandsbücherei beigeheftet, in die wieder zahlreiche wertvolle Bücher über Karst, Höhlen und Nachbargebiete eingestellt werden konnten.

Abrechnung der Jahresmarken.

Der Verbandsvorstand bittet alle angeschlossenen Landesvereine und Sektionen, die nicht verbrauchten Jahresmarken 1970 der Österreichischen Bergsteiger-Vereinigung bis zur heurigen Jahrestagung, nach Möglichkeit aber schon bis zum 15.Oktober 1970, zurückzusenden und abzurechnen. Diese Jahresmarken sind bekanntlich streng verrechenbar. Für nicht zeitgerecht zurückgestellte Jahresmarken müßte der betreffende Verein mit S 3,- pro Marke belastet werden. Der Beitrag des Verbandes zur ÖBV wird nach den ausgegebenen Jahresmarken berechnet, die zugleich den Nachweis der Mitgliederzahl ergeben.

Verbandsnachrichten.

Mit dem vorliegenden Heft endet der Jahrgang 1969/70 der Verbandsnachrichten. Die Redaktion nimmt dies zum Anlaß, jene Bezieher, die privat Exemplare beziehen, daran zu erinnern,daß der Jahresbezug - soweit er sich nicht auf die für Vereine und Schauhöhlenbetriebe bestimmten Exemplare, sondern auf Zusatzabonnements bezieht - gegen einen Kostenersatz von S 10,-- erfolgt. Soweit dies noch nicht geschehen ist, wird um Überweisung dieses Betrages ersucht.

Dokumentation.

Bis Ende 1970 soll ein "Wissenschaftliches Beiheft" zum Druck vorbereitet sein, das neue vorliegende Materialien über die längsten und tiefsten Höhlen der Erde - erstmals unter anderem auch unter Berücksichtigung authentischer Unterlagen aus Nordamerika - enthalten soll und von dem zu erwarten ist, daß es regem Interesse begegnen wird. Die Angaben aus Österreich in diesem Werk, dessen Umfang und Preis noch bekanntgegeben werden wird, sollen auf dem letzten Stand sein. Das Verbandssekretariat bittet daher, ihm alle gegenüber der Broschüre "Österreichs längste und tiefste Höhlen" (Beiheft 14) eingetretenen Veränderungen unter Angabe der Erforscher und des Ortes, wo die Pläne eingesehen werden können, schriftlich bis 31.10.1970 bekanntzugeben. Als Vetgleichsgrundlage kann auch die Veröffentlichung in der "Höhle", Heft 3/1969 herangezogen werden.

Anträge an die Jahreshauptversammlung.

Anträge an die Jahreshauptversammlung des Verbandes und Wahlvorschläge werden, um eine Aussendung noch vor der Tagung in Mitterndorf selbst durchführen zu können, unverzüglich nach Erhalt dieser Nummer der Verbandsnachrichten an das Verbandssekretariat erbeten. Die vorherige Bekanntgabe ist vor allem deshalb wichtig, weil dadurch den dem Verband angeschlossenen Vereinen und Schauhöhlenbetrieben Gelegenheit geboten wird, ihre Stellungnahme vorzubereiten. Da der Termin der Jahreshauptversammlung heuer nicht in die "Fremdensaison" fällt, erhofft der Verbandsvorstand auch eine rege Beteiligung der Schauhöhlenverwaltungen.

Fernseh-Informationen.

In letzter Zeit hat die Unterrichtung der Öffentlichkeit über Fragen der Höhlen- und Karstforschung im Fernsehen in Österreich einen Höhepunkt erreicht. Auf Grund von Mitteilungen, die vom Generalsekretär des Verbandes über das vorgesehene Jahresprogramm weitergeleitet worden waren, sowie auf anderen Wegen kam es heuer zu Eigenaufnahmen des österreichischen Fernsehens in Höhlen, die ausführlichere Berichte boten.
Nachdem schon Ende Mai der Bildbericht über die Höhlenführerprüfung 1970 gesendet worden war, brachte das I.Programm am 9.September um 18.25 Uhr im "Österreich-Bild" einen Bericht über die Hundalm-Eishöhle (anläßlich der Eröffnung der dortigen Forscherhütte) mit Innenaufnahmen, am 16. September in Farbe über die Grabung 1970 in der Schlenken-Durchgangshöhle und am 18. September über die Verbandsexpedition in die Frauenmauer-Langstein-Tropfsteinhöhle im Hochschwab. Nach Saisonschluß noch im heurigen Herbst wird das "Großreinemachen" in der Dachsteinrieseneishöhle ("Eiswaschen") aufgenommen werden.
In einem Film, der für die Sendung "Der Fenstergucker" über den Ötscher in Arbeit ist, werden Aufnahmen aus dem Geldloch gezeigt werden.
Am 25. August 1970 wurde im Zweiten Programm ein Film über Slowenien gezeigt, in dem auch Bilder aus dem klassischen Karst zu sehen waren: Dolinenlandschaft, Höhlenschloß Lueg (Predjama) und Adelsberger Grotte (auch Innenaufnahmen).

AUS DEM VERBAND ALPINER VEREINE ÖSTERREICHS UND AUS DER ÖSTERREICHISCHEN BERGSTEIGERVEREINIGUNG

Wegmarkierungen.

Im Zuge einer Reorganisation des Markierungswesens in den Alpen werden in Zukunft nur mehr einheitlich festgelegte Wanderwege, vor allem sogenannte "Weitwanderwege" laufend betreut und instandgehalten werden. Diese Wege werden nach einem genau festgelegten System mit dreistelligen Zahlen bezeichnet. Federführend für die endgültige Festlegung dieses Wegenatzes ist der Verwaltungsausschuß des Österreichischen Alpenvereins in Innsbruck, von dem die alpinen Vereine ihre Arbeitsgebiete einvernehmlich zugeteilt bekommen.

Wegabsperrungen.

Insbesondere in den Voralpen häufen sich die Fälle, wo an bezeichneten Touristenwegen plötzlich Verbotstafeln etwa mit der Bezeichnung "Privatbesitz" auftauchen oder das Begehen des Weges durch neu aufgestellte Umzäunungen behindert wird. Alle Mitglieder werden gebeten, solche Beobachtungen unter genauer Lageangabe zur Weiterleitung an den Verband alpiner Vereine Österreichs bekanntzugeben. In vielen Fällen handelt es sich um Wege, die jahrzehntelang benützt wurden und in den Wanderkarten eingetragen sind, so daß ein Wegerecht geltend gemacht werden kann.
Die Geltendmachung derartiger Wegerechte kann unter Umständen auch für uns Höhlenforscher wesentlich sein, wenn markierte Zugangswege zu Höhlen bestanden (wie z.B.zum Liglloch, zur Großen Peggauer Wandhöhle, zum Tablerloch u.a.m.), von denen dem Verbandsvorstand nicht bekannt ist, ob sie durchwegs noch instandgehalten werden.

AUS DEM AUSLAND

Südwestafrika.

Wie der Verein für Höhlenforschung in der Südwestafrikanischen Wissenschaftlichen Gesellschaft in Windhoek mitteilt, wurde von ihm ein Komitee eingesetzt, welches sich die Anpassung der in Österreich ausgearbeiteten Lehrbehelfe für die Höhlenführerprüfung für die südwestafrikanischen und südafrikanischen Gegebenheiten zum Ziele gesetzt hat. Der Verein ist der Auffassung, daß dies ohne große Schwierigkeiten möglich sein wird. Das Ergebnis dieser Arbeit wird später ins Englische übersetzt werden.

AUSLANDSKONTAKTE

Im Rahmen der Jubiläumsfeier "60 Jahre Verein für Höhlenkunde in Slowenien" in Ljubljana hielt Dr.Hubert T r i m m e l einen Vortrag über das Thema "Schauhöhlen und Höhlenschutz in Österreich"(30. Mai 1970). Vom Vorsitzenden des jubilierenden Vereines, Prof.France Habe, wurde ihm die Silberne Ehrennadel des "Drustvo za raziskovanje jam Slovenije" überreicht. Anläßlich dieser Jubiläumsveranstaltung besuchten mehrere Gruppen von Höhlenforschern aus Wien und Niederösterreich den slowenischen Karst und vor allem die Križna jama (Kreuzberghöhle).

An der wissenschaftlichen Konferenz über Probleme der Eishöhlen, die anläßlich der 100 Jahr-Feier der Dobschauer Eishöhle in der Ostslowakei in Dedinky in der Zeit vom 8. bis 13.Juni 1970 stattfand, nahmen aus Österreich die Speläologen Gustav A b e l, Dr.Walter G r e s s e l, Martha O e d l, Dr.Robert O e d l, Richard P a l f i n g e r und Dr.Hubert T r i m m e l teil. Bei der Tagung waren außer dem gastgebenden Land auch die Bundesrepublik Deutschland, Bulgarien, Polen, Ungarn, Jugoslawien und die Schweiz vertreten.

Am 13.Juni 1970 trafen Höhlenforscher aus der Schweiz (Prof. Dr.Alfred B ö g l i), aus Jugoslawien (Prof.Dr.W.B o h i n e c, France B a r) und aus der Bundesrepublik Deutschland mit Salzburger Höhlenforschern zusammen.

Am 1.Juli 1970 traf Dr.Hubert T r i m m e l in Bratislava mit Prof.Leonard Blaha, dem Vorsitzenden der Kommission für Schauhöhlenfragen der Internationalen Union für Speläologie, zusammen.

Anläßlich einer 16-tägigen Studienreise nach Südfrankreich und Nordspanien, die von Dr.H.T r i m m e l geleitet wurde, konnten österreichische Speläologen Kontakte zu verschiedenen Verwaltungen von Schauhöhlen in den besuchten Ländern gewinnen.

Im August 1970 führte eine Gruppe polnischer Tiefenalpinisten aus Zakopane unter der Leitung von Christian P a r m a eine polnisch-österreichische Expedition in die Gruberhornhöhle im Hohen Göll (Salzburg) durch, an der sich Höhlenforscher aus Salzburg und Bayern beteiligten.

Eine Exkursion in die Eisriesenwelt und in die Dachsteinhöhlen unternahmen 44 Mitglieder des Vereins für Höhlenkunde in Slowenien am 4. und 5. September 1970.

KARST- UND HÖHLENKUNDE IM SPIEGEL DER PRESSE

Höhlenkundliche Berichte in Zeitungen und Zeitschriften. Dritter Teilbericht für 1970.

B e r t h o l d M., Tropfsteine sind Klimakalender. Wiener Zeitung, Nr.102, Wien, 1.5.70, S.VI.

--, Was geschieht mit Lascaux ? Die berühmtesten Höhlenmalereien der Welt bleiben auch weiterhin gesperrt. Die Presse, Wien, 20./21.6.70. T.

--, Hochkarhöhle wird im Mai eröffnet. Volksstimme, Wien, 5.4.70. V.

--, Zwei Höhlenforscher..(Kurznotiz in 3 Zeilen über Unfall in Amaterská jeskyne,Mähren) Neue Illustrierte Wochenschau, Nr.37, Wien, 13.9.70, 4. P.

--, Computer enträtselt Hählenlabyrinth. (Betr.Frauenmauer-Langstein-System). ibf-Nachrichten, Informationsdienst f.Bildungspolitik u.Forschung Nr.1283,Wien,21.9.70,3. T.

--, In 20 Schauhöhlen können Sie Osterreichs "Unterwelt" + erleben. (Betr.Erschlossene Höhlen, Werbung). Praline, Nr.29, 15.7.1970,S.15. F.

*

--, Eine Riesenhöhle im Dürrenstein. Längstes unterirdisches Gangsystem von Niederösterreich entdeckt. Wiener Zeitung, Wien, 18.7.70, S.5. T.

--, Riesenhöhle bei Lunz entdeckt. Die Presse, Wien, 4.8. 70, S.5. T.

(Betr.Lechnerweidhöhle).

*

Ewind, Vom Höhlenbesuch von Kameraden unserer Sektion Kienthaler. (Betr.Frauenmauerhöhle). Österreichische Touristenzeitung,, 83, 7/8,Wien 1970, S.101. T.

--, Prost in 1200 Meter Tiefe. Volksblatt,Wien,9.8.70,S.5. F.

--, Rekordversuch in Salzburger Höhle: Schwieriger als erwartet. Volksstimme,Wien, 9.8.70 R.

--, Eine Freundschaft-in Höhle gefestigt. Volksstimme, Wien, 2.9.70. R.

--, Forscher stellten Tiefenrekord auf. Die Presse,Wien, 14.-16.8.70. T.

(Alle Berichte betreffen österreich.-poln.Expedition in die Gruberhornhöhle).

--, Höhlenexpedition vor Abschluß. Die Presse, Wien, 18.8.70, S.5. T.

--, Ausgangspunkt zu einem neuen Höhlenrekord ? (2 Fotos m.Begleittext). Die Presse, Wien,31.7.70. T.

*

--, Erstmals Höhlenkataster geplant. 150 stehen unter Naturschutz. Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 13.3.70 N.

--, Höhlenforschung aus der Luft (Betr.Steinernes Meer) Oberösterr.Nachrichten,Linz 16.3.70. N.

--, Ein Jahr unter der Erde. (Betr.M.Veljkovic, Südostserbien). Oberösterr.Nachrichten.Linz,25.6.70. N.

--, Im Labyrinth des Dachsteins (Betr.Hierlatzhöhle). Salzkammergut-Zeitung,Gmunden, 25.6.70. N.

P i l z R., Die Dachsteinhöhlen jubilieren. Salzkammergut-Zeitung, Gmunden,23.7.70 N.

JEDE MITARBEIT AN DIESER INFORMATIONSSPALTE ERWÜNSCHT!

--, Ganglabyrinth im Dürrenstein. Niederösterreichs größte Höhle. Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 21.7.70. N.

--, Vom Gipfel aus in Berginnere. (Betr.Gruberhornhöhle). Volksstimme, Wien, 28.6.70.

Die Informationen über die erschienenen Berichte gaben bekannt: Dr.Stefan FORDINAL (F.), Wien; Rudolf PIRKER(P.) Wien; Josef NOVOTNY(N.),Ebensee; Dr.Hubert TRIMMEL (T.), Wien; Rudolf RADISLOVICH (R.) Wöllersdorf; Dr.Josef VORNATSCHER (V.), Wien.

AUS DEN VEREINEN

Forschergruppe Hochschwab-Kapfenberg.

Die Forschergruppe Hochschwab-Kapfenberg im Landesverein für Höhlenkunde in der Steiermark hielt am 14.März 1970 im Gasthaus Escherrisch in Kapfenberg die 3. Jahreshauptversammlung ab. Der neue Vereinsvorstand, der bei dieser Versammlung gewählt worden ist, hat folgende Zusammensetzung:

Obmann: Walter S i e g l, 8605 Kapfenberg, Goethegasse 7
Obmannstellvertreter: Ing. Erich B r a n d s t e t t e r
Schriftführer: Gerhard O z l b e r g e r
Kassier: Rosegret B r a n d s t e t t e r
Kassenprüfer: Alois G a t t i n g e r.
Franz M ü h l d o r f e r.

Zuschriften sind an die Adresse des Obmannes zu richten. Die Forschergruppe zählt derzeit 15 aktive Mitglieder. Von den im Vereinsjahr 1969 durchgeführten 14 Höhlenfahrten ist jene des Dohlenschachtes besonders hervorzuheben, die gemeinsam mit Kollegen aus Graz durchgeführt worden ist. Wie gleichzeitig mitgeteilt werden konnte, haben sich die neuen selbst gebauten Drahtseilleitern sehr gut bewährt. Den Abschluß der Versammlung bildete ein Farblichtbildervortrag über Höhlen der Peggauer Wand.

Landesverein für Höhlenkunde in der Steiermark.

Die Frauenmauer-Langstein-Expedition des Landesvereines im September 1970, die als Verbandsexpedition durchgeführt worden ist, verlief erfolgreich. Bei der Frauenmauerhöhle, in der Langstein-Tropfsteinhöhle und in der Langsteineishöhle fanden sich Höhlenforscher aus Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, der Steiermark (Graz, Leoben, Weiz) und Wien ein. Das Bundesdenkmalamt führte eine Begehung der Langsteineishöhle durch. Die Höhlenforscher vom SV Reaktorzentrum Seibersdorf haben die Auswertung der Meßdaten übernommen. Das Hauptbiwak ist im Walpurigsdom eingerichtet gewesen, das durch eine ständige Telefonverbindung mit der "Illmeier-Hütte" beim Westeingang verbunden war. Über die Ergebnisse der Fahrt und deren Auswertung soll in einem Wissenschaftlichen Beiheft berichtet werden, dessen Erscheinen 1971 vorgesehen ist.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Verband österreichischer Höhlenforscher. - Verantwortlicher Schriftleiter: Staatskonservator Dr.Hubert Trimmel. - Herstellung: Egon Stoiber. - Alle: Obere Donaustraße 99/7/3, 1020 Wien.

B Ü C H E R V E R Z E I C H N I S

DER B Ü C H E R E I DES

VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

5. E r g ä n z u n g

634 SHANNON T., PAYZANT C., About caves. London 1966

635 MYRON R., Prehistoric art. New York,London,Toronto 1964

636 SALAJ J., ONDREJ S., Foraminiferen der Westkarpaten-Kreide. Bratislava 1966

637 Speläologisches Fachwörterbuch. Wien 1965

638 WIEDENMAYER W., Obere Trias bis mittlerer Lias zwischen zwischen Saltrio und Tremona (Lombardische Alpen). Inaug.-Diss.Basel 1963

639 Speläologisches Fachwörterbuch (Wörterbuch der Karst- und Höhlenkunde) Wien 1965

640 ECKERT H.R., Die obereozänen Globigerinenschiefer (Stad- und Schimbergschiefer) zwischen Pilatus und Schratten-fluh. Inaug.-Diss. Basel 1963

641 MÜLLER A.H., Lehrbuch der Paläozoologie, Bd.3 Vertebraten, T.1 Fische und Amphibien. Jena 1966

642 NOUGIER L.-R., L'art préhistorique. Paris 1966

643 CVIJIČ J., La géographie des terrains calcaires. Beograd 1966

644 BADER O.N., La caverne Kapovaia. Moskau 1965

645 REBER R., Der subalpine Flysch zwischen Emme und Thunersee. Inaug.-Diss. Basel 1964

646 STRINATI P., Faune cavernicole de la Suisse. 1966

647 STENUIT R., JASINSKI M., Caves. London 1966

648 RACKWITZ E., Versunkene Welten-ferne Gestade. Leipzig-Jena-Berlin

649 MATTSON J.O., The temperature climate of potato crops. Lund 1966

650 TERZAGHI K.v., Beitrag zur Hydrographie des kroatischen Karstes. Budapest 1913

651 Österreich Kultur Budget. Wien 1966

652 Karst und Höhlen in Niederösterreich und Wien. Wien 1954

653 Das Bergwerk Seegrotte in der Hinterbrühl bei Mödling.

654 ZIMMERMANN K., Taschenbuch unserer wildlebenden Säugetiere. Leipzig-Jena-Berlin 1966

655 BÖGLI A., Im Banne der großen Höhle. Stuttgart 1965

656 BOCK H., LAHNER G., GAUNERSTORFER G., Höhlen im Dachstein. Graz 1913

657 LEROI-GOURHAN A.u.a., La préhistoire. Paris 1966

658 LOVELOCK J., Life and Death Underground. London 1963

659 OTT R., Illustrierter Führer auf der nö.-steir.Alpenbahn (Mariazeller Bahn) Wien 1908

660 CASTERET N., Zehn Jahre unter der Erde. Leipzig 1936

661 DOUGLAS H.H., Caves of Virginia. Falls Church 1964

662 COLBERT E.H., Die Evolution der Wirbeltiere. Stuttgart 1965

663 MASSEPAIN A., Die Bärenhöhle. Balve 1964

664 Au caroux montaigne de lumière.

665 ALIMARIN L.; FRID B.I., Quantitative mikrochemische Analyse der Mineralien und Erze. Dresden-Leipzig 1965

666 MASSEPAIN A., Die Bärenhöhle. Balve 1964

667 Box Stone Mines Wiltshire. 1966

668 BÄCHLER E., Das Drachenloch ob Vättis. St.Gallen 1921

669 MACHATSCHKI F., Grundlagen der allgemeinen Mineralogie und Kristallchemie. Wien 1946

670 Le Col d´Aran.

671 Niederösterreich aus der Vogelperspektive. Wien 1964

672 KRUMBIEGEL G., Die tertiäre Pflanzen- und Tierwelt der Braunkohle des Geiseltales. Wittenberg 1959

673 Geologische Übersichtskarte von Hessen. Wiesbaden 1960

674 Rio Martino. Saluzzo 1966

675 HOLSINGER J.R., Systematics speciation and distribution of the subterranean amphipod genus Stygonectes. Washington 1967

676 ANDRAE H., Neue hydrometrische Verfahren. München-Wien 1966

677 DENES L., Slovensky raj. 1966

678 LUTERPACHER H.P., Studies in some Globorotalia from the Paleocene and lower Eocene of the Central Apennines. Inaug.-Diss. Basel 1964

679 BARRAL L., La grotte Barriera. Monaco...

680 LENGERSDORF F., Von Höhlen und Höhlentieren. Leipzig 1952

681 Geschützte Natur. Naturschutzhandbuch für Oberösterreich. Linz 1965

682 Comptes rendus du 13e Congrès international de geographie. Rio de Janeiro 1959

683 SCHWERBROCK W., Taucher im Höhlengrund. Olten und Freiburg 1965

683a SCHWERBROCK W., Taucher im Höhlengrund. Olten und Freiburg 1965

684 Orbis geographicus 1964/66. Wiesbaden 1967

685 JIMENEZ a.N., Cubacon la mochila al hombro. La Habana 196

686 Recherches sur les grottes du Banat et d´Oltenie, Roumanie. Paris 1967

687 BROWN B., The art of the cave dveller. London

688 LOHMANN H., Das Höhleneis unter besonderer Berücksichtigung einiger Eishöhlen des Erzgebirges. Inaug.-Diss. Leipzig 1895

689 15 Jahre Höhlenforschung in Tirol. Wörgl 1967

690 BÖGLI A., Das Hölloch im Muotatal. 1966

691 PLÖCHINGER B., Erläuterungen zur Geologischen Karte des Hohe Wand-Gebietes (Niederösterreich) Wien 1967

692 KNOLL H., Von meinen Wanderpfaden. Salzburg-Stuttgart 1967

693 TESNOHLIDEK R., Demänova. Prag 1926

694 REITINGER J., Bibliographie zur Ur- und Frühgeschichte Österreichs. Wien 1965

695 Die Mittelrheinlande. Wiesbaden 1967

696 FRANK H., Dunkle Portale. Laichingen 1966

697 Moravsky kras ceskoslovensko. Adamov 1966

698 METZ K., Lehrbuch der tektonischen Geologie. 2.Aufl. Stuttgart 1967

699 STÜBER E., Salzburger Naturführer. Salzburg 1967

700 HEBERER G., Der Ursprung des Menschen. Stuttgart 1968

701 KESSLER H., Das Aggteleker Höhlengebiet. Miskolc

702 White scar cave. Mabel Sharp 1962

703 DROPPA A., Jaskyne na Slovensku. 1966

704 BONNARDEL R., Le monde secret des cavernes. Paris 1966

705 Caving in Australia

706 FINK M.H., Tektonik und Höhlenbildung in den niederösterreichischen Kalkalpen. Wien 1967

707 Die Erforschung der Höhle SVEUV Stul. "Anthropos", Brünn 1961

708 GRÜNINGER I., Magerung und Technik der Keramik zweier präh. Stationen im Schweizer Tafeljura. Inaug.-Diss.Basel 1965

709 Il Carso di Trieste. Trieste 1967

710 STÖCKL H., Wandern und Schauen. Zwischen Semmering und Steinfeld. Wien 1927

711 SMIRNOW W.W., mire wecnego mraka (Wunder der Höhlenwelt) Moskau 1964

712 DUBLJANSKI W., SELENIN G., Tschudeka podzemnogo. 1965

713 WILLE H.H., Lockende Pole. Leipzig-Jena-Berlin 1967

714 HOOPER J., Horseshoe bats. 1962

715 DOBAT K., Über "Ausdünstungsgefässe"(=Spaltöffnungen) und"Pflanzenanatomie" Akad.Wiss.Lit.Abh.math.-naturwiss.Kl.1967

716 PFEFFER K.,-H.Beiträge zur Geomorphologie der Karstbecken im Bereiche des Monte Velino (Zentralapennin). Frankfurt 1967

717 HASERODT K., Untersuchung zur Höhen- und Altersgliederung der Karstformen.

718 STREICH H., Unterirdische Zauberreiche des Sauerlandes. Altena 1967

719 ROBINSON D., Potholing and caving. Leeds 1967

720 VANDEL A., Biospeleology. Oxford-London .. 1965

721 Die Riesenbergkristalle vom Ödenwinkel. Vogeltanz R.

722 KÜHN H., Erwachen und Aufstieg der Menschheit. Frankfurt-Hamburg 1966

723 REZNICEK F., Von der Krinoline zum sechsten Grad. Salzburg-Stuttgart 1966

724 GRIOSEL Y., Des abimes et des hommes. Paris 1966

725 TRIMMEL H., Höhlenkunde. Braunschweig 1968

726 SCHWANDA H., Skiglück in den Tauern. Salzburg-Stuttgart 1968

727 BINDER H., Schwäbische Alb. Bayreuth

728 JIMENEZ A.N., Investigaciones carsologicas en Cuba. Habana 1966

729 Zehn Jahre im Dienste der Touristik.Denkschr.Ver.deutsch. Tour. Brünn 1909

730 Aggtelek. 1959

731 STERN W.B. Zur Mineralogie von Glimmern aus Tessiner Pegmatiten. Inaug.-Diss. Basel 1966

732 LAFITTE P., Introduction a l'étude des roches metamorphiques et des gites metalliferes. Paris 1957

733 WIELAND H., Zur Geologie und Petrographie der Valle Isorno (Novara, Italia) Zürich 1966

734 BLATTNER P., Ein anatektisches Gneismassiv zwischen Valle Bodengo und Valle die Livio (Prov.Sondrio und Como). Inaug.-Diss. Basel. Zürich 1965

735 BUCHHOLZ G.,-H. Vor- und Urgeschichte der Alten Welt. Kiel 1966

736 FINLAY W., Das Mädchen von der Küste. Balve 1967

737 GREENBANK A., Climbing, Canoeing,Ski-ing and Caving. Liverpool 1964

738 BRINKMANN R.,(Her.) Lehrbuch der allgemeinen Geologie. Stuttgart 1967

739 FRENZEL B., Die Klimaschwankungen der Eiszeit. Braunschweig 1967

740 10 Jahre Forschergruppe Wiener Neustadt. Wr.Neustadt 1968

741 QUERNER H., Stammesgeschichte des Menschen. Stuttgart 1968

742 KARLSCHMIDT., Wandern und Bergsteigen mit Karte und Kompaß. München 1966

743 Der Segeberger Kalkberg und seine Höhlen. Segeberg 1962

744 SAAR R., Die Dachsteinrieseneishöhle bei Obertraun. Wien 1921

745 POMEROL CH.& FEUGUEUR L., Bassin de Paris. Paris 1968

746 FENIES J., Speleologie et medecine. Paris

747 MÜHLHOFER F., Cyrenaika. Wien 1923

748 ABEL O., Die Tiere der Vorwelt. Leipzig 1914

749 RUBIN J.& SKRIVANEK F., Ceskoslovenske jeskyne. Prag 1963

750 MÜLLNER M., Höhlen in der Umgebung von Wien. Wien 1931

751 Touristisch interessante Höhlen in Europa. München

752 HALLIDAY W.R., Caves of Washington. Olympia,Wash. 1963

753 Geographia na Bulgaria, Bd.1. Phys.Geographie. 1966

754 ADAM K.D.; BERG F.; LEHMANN U.; SOERGEL E.; THENIUS O.; WETTSTEIN-WESTERSHEIM O.; ZAPFE H., Die Teufels- oder Fuchslucken bei Eggenburg (N.-O.). Wien 1966

755 Österreichisches Naturschutzhandbuch. Naturschutz von A-Z. Graz 1968

756 DRÖSSLER R. Die Venus der Eiszeit. 1966

757 Guida de la Caverna de Santamamine. Bilbao 1966

758 CASTERET N., Muta, fille des cavernes. Paris 1955

759 10 Jahre Forschergruppe Wiener Neustadt. 1968

760 RIEDL R., Biologie der Meereshöhler. Hamburg-Wien 1966

761 NOVAK G., Prehistorijsk' Hvar. Zagreb 1955

762 JIMENEZ A.N., Geografia de Cuba. La Habana 1959

763 TRIMMEL H., Gebirgsgruppengliederung für das österreichische Höhlenverzeichnis. Wien 1962

764 MAHLER H., Stratigraphische Untersuchungen in den Giswiler Klippen. Inaug.Diss.Basel.Bern 1966

765 Speleologia e grotte turistiche in Italia. Roma 1966

766 LAHNER G., Im Karst der Schwarzen Berge. Graz 1918

767 Geologie des Gebietes zwischen Blauem und Pfirter Jura. (SW Basel). Inaug.Diss.Basel.Bern 1966

768 BERNOULLI D., Zur Geologie des Monte Generoso. Inaug. Diss.Basel.Bern. 1964

769 LLOYD O.C., Doolin-St.Catherines cave. Bristol 1964

770 KOPISCH A., Entdeckung der Blauen Grotte auf der Insel Capri. Leipzig